

# Bekanntgabe einer öffentlichen Sitzung

Am **Mittwoch, 28.11.2012, um 17:30 Uhr**  
findet im **Rathaus, Sitzungssaal,**  
eine **53. Sitzung des Stadtrates** mit folgender Tagesordnung statt.

Bürgerfrageviertelstunde

Bericht des Oberbürgermeisters

Anfragen aus dem Stadtrat

1. Betrieb des Wertstoffhofes
2. Bericht des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfungstätigkeit im Rahmen der Jahresrechnung 2011
3. Feststellung der Jahresrechnung 2011 der Stadt Dinkelsbühl gem. Art. 102 GO
4. Feststellung der Jahresrechnung 2011 der Hospitalstiftung Dinkelsbühl gem. Art. 102 GO
5. Aufstellung des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms 2013
6. Errichtung einer Bürgerwindkraftanlage auf dem Grundstück Flur-Nr. 256 Gemarkung Waldhäuslein; Änderung des Flächennutzungsplanes
7. Aufstellung eines Vorhabens bezogenen Bebauungsplanes "Gewächshausanlage" auf den Grundstücken Flur-Nrn 218-229 und 229/1 Gemarkung Waldeck
8. Rekultivierung und Endabdeckung Deponie Dinkelsbühl  
- Vergabe der Deponiebauarbeiten -
9. Vergabe der Tiefbauarbeiten 2013 für die Stadt Dinkelsbühl und die Stadtwerke Dinkelsbühl (Jahresausschreibung).  
-Kanalhausanschlüsse im öffentlichen Grund, Straßenunterhalt, Wasserrohrbrüche, Schieberauswechslung, Kabelfehler usw.
10. Jahresbericht und Jahresabschluss mit Jahresabschlussprüfung 2011
11. Jahresabschlussprüfung Stadtwerke für das Jahr 2012
12. Kapitalverstärkungsmittel aufgrund der Verluste der Bäder 2011

Genehmigung der Niederschrift

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Dinkelsbühl, 22.11.2012

Christoph Hammer  
Oberbürgermeister

**Sitzungsvorlage** Stadtrat öffentlich

**am** 28.11.2012

**Vorlagen-Nr.:** I/030/2012

---

**Berichterstatter:** Herr Manfred Kiesel

**Betreff:** Betrieb des Wertstoffhofes

**Sachverhaltsdarstellung:**

Am 27.07.2011 beschloss der Stadtrat, den Betrieb des Wertstoffhofes zunächst probeweise bis zum 31.12.2012 an den Verein „Brücke zur Arbeit e.V.“ zu übergeben. Die damit gemachten Erfahrungen sind durchweg positiv. Es sollte deshalb heute eine endgültige Entscheidung getroffen werden, wobei zu berücksichtigen ist, das der Verein „Brücke zur Arbeit“ in der Zwischenzeit in den BRK-Kreisverband Ansbach übergegangen ist.

Mit dem Geschäftsführer des BRK-Kreisverbandes Ansbach wurde in Anwesenheit des 1. Vorsitzenden des Vereins „Brücke zur Arbeit e.V.“ über das weitere Vorgehen gesprochen. Als Ausfluss des Gesprächs bittet der BRK-Kreisverband Ansbach mit Mail vom 07.11.2012 die Betreuung des Wertstoffhofes und der Grüngutannahmestelle unbefristet über den 31.12.2012 hinaus fortführen zu dürfen. Er bittet weiterhin darum, ihm jährlich wie schon bisher 9.000 € Personalkostenersatz für die Grüngutannahme zu gewähren und für den Bereich der Grüngutentsorgung auch weiterhin pauschal 9.000 € Verlustausgleich zu gewähren. Für den Wertstoffhofbetrieb wird vom Landratsamt eine gewisse Summe für vier Personen erstattet. Diese sollte entsprechend der Beschäftigten (derzeit zwei Personen mit Arbeitsvertrag von der Stadt und zwei vom BRK) hälftig geteilt werden.

Ansonsten bestand bei dem Gespräch Einigkeit, auf einen Vertrag zu verzichten und alles nur durch einen Beschluss zu regeln.

**Haushaltsrechtliche Vermerke:**

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme/Vergabe betragen 18.000 €
2. Haushaltsmittel vorhanden: ja durch jährliche Einstellung im Haushalt.

---

**Vorschlag zum Beschluss:**

1. Der Betrieb des Wertstoffhofes und der Grüngutannahme am Wertstoffhof wird über den 31.12.2012 hinaus bis auf weiteres aber auf jederzeitigen Widerruf dem BRK-Kreisverband Ansbach (BRK) übergeben.
2. Die am **Wertstoffhof** beschäftigten zwei Mitarbeiter mit Arbeitsvertrag von der Stadt Dinkelsbühl bleiben Beschäftigte der Stadt. Alleiniger Ansprechpartner und Weisungsbefugter für diese Beschäftigte ist jedoch das BRK. Die vom Landratsamt gewährte Personalkostenerstattung wird entsprechend der vom LRA geförderten Personenzahl (derzeit vier Personen) aufgeteilt (derzeit 2:2).
3. Für die **Grüngutannahme** erhält das BRK pro Jahr einen Personalkostenzuschuss von 9.000 €.
4. Für die **Grüngutentsorgung** erhält das BRK eine jährliche pauschale Zuweisung von 9.000 €.

5. Die Baulast für die gesamte Anlage verbleibt bei der Stadt. Werden vom BRK Veränderungen gewünscht wie z.B. ein 2. Eingangstor, verpflichten sich Stadt und BRK nach einer einvernehmlichen Lösung zu suchen.
  6. Alle versicherungsrechtlichen Angelegenheiten laufen weiterhin über die Stadt, wobei die Stadt auch in Zukunft die Kosten trägt.
  7. Ein schriftlicher Vertrag wird bewusst nicht abgeschlossen. Getragen vom gegenseitigen Vertrauen soll nichts Schriftliches verfasst werden.
-

**Sitzungsvorlage** Stadtrat öffentlich

**am** 28.11.2012

**Vorlagen-Nr.:** IV/056/2012

---

**Berichterstatter:** Herr Günter Pomp

**Betreff:** Bericht des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfungstätigkeit im Rahmen der Jahresrechnung 2011

**Sachverhaltsdarstellung:**

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat seine Prüfungstätigkeit im Rahmen der Jahresrechnung 2011 am 12.11.2012 beendet. Der Ausschussvorsitzende, Herr Stadtrat Tafferner wird über die Prüfungstätigkeiten in der Sitzung berichten.

**Vorschlag zum Beschluss:**

Ohne Beschluss. Bericht zur Kenntnis.

---

**Sitzungsvorlage** Stadtrat öffentlich

**am** 28.11.2012

**Vorlagen-Nr.:** IV/057/2012

---

**Berichterstatter:** Herr Günter Pomp

**Betreff:** Feststellung der Jahresrechnung 2011 der Stadt Dinkelsbühl  
gem. Art. 102 GO

**Sachverhaltsdarstellung:**

Die Jahresrechnung 2011 wurde fristgerecht erstellt und vom Stadtrat am 25.04.12 zur Kenntnis genommen. Der Vorlage schloss sich die örtliche Rechnungsprüfung an. Über die Feststellungen bzw. Anregungen hat der Rechnungsprüfungsausschuss unter Hinzuziehung der Verwaltung beraten. Erhobene Prüfungserinnerungen wurden bereinigt bzw. werden weiter verfolgt.

Die nach § 77 Abs. 2 KommHV erforderlichen Bestandteile zur Jahresrechnung (Vermögens-, Schulden-, Rücklagenübersicht, Rechnungsquerschnitt, Vorschüsse und Verwahrgelder, Rechenschaftsbericht) lagen vor.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 12.11.12 erklärt, die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2011 als abgeschlossen zu betrachten und dem Stadtrat die Feststellung der Jahresrechnung vorzuschlagen. Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Stadtrat Tafferner, berichtet dem Stadtrat in der Sitzung über die Prüfungstätigkeit.

Anlage: Feststellung des Jahresergebnisses 2011

**Vorschlag zum Beschluss:**

Die Jahresrechnung 2011 der Stadt Dinkelsbühl entspricht den Vorschriften des § 77 KommHV. Sie daher mit dem beiliegenden Ergebnis gem. Art. 102 GO festgestellt.

---

Solleinnahmen Verwaltungshaushalt		24.581.987,21	
Solleinnahmen Vermögenshaushalt		5.671.148,64	
		-----	
Summe Solleinnahmen		30.253.135,85	
+ neue Haushaltseinnahmereste		2.710.600,00	
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste		1.858.911,58	
- Abgang alter Kasseneinnahmereste		248.688,44	
		-----	
Summe bereinigte Solleinnahmen			30.856.135,83
Sollausgaben Verwaltungshaushalt *)		24.337.590,46	
Sollausgaben Vermögenshaushalt **)		5.027.804,89	
		-----	
Summe Sollausgaben		29.365.395,35	
+ neue Haushaltsausgabereste			
Verwaltungshaushalt	0,00		
Vermögenshaushalt	1.604.300,00	1.604.300,00	
- Abgang alter Haushaltsausgabereste			
Verwaltungshaushalt	0,00		
Vermögenshaushalt	112.753,17	112.753,17	
- Abgang alter Kassenausgabereste		806,35	
		-----	
Summe bereinigte Sollausgaben			30.856.135,83
			-----
Fehlbetrag/Überschuss			0,00
			=====

in den Sollausgaben sind enthalten:

\*) Zuführung zum Vermögenshaushalt  
\*\*) Zuführung zur allg. Rücklage

nachrichtlich:

1.731.080,62  
11.128,24

Haushaltsansatz

1.242.400,00  
0,00

Anordnungssoll

2.973.480,62  
11.128,24

**Sitzungsvorlage**                      Stadtrat öffentlich

**am**    28.11.2012

**Vorlagen-Nr.:**                              IV/058/2012

---

**Berichterstatter:**                        Herr Günter Pomp

**Betreff:**                                      Feststellung der Jahresrechnung 2011 der Hospitalstiftung  
Dinkelsbühl gem. Art. 102 GO

**Sachverhaltsdarstellung:**

Die Jahresrechnung 2011 wurde fristgerecht erstellt und vom Stadtrat am 25.04.12 zur Kenntnis genommen. Der Vorlage schloss sich die örtliche Rechnungsprüfung an. Über die Feststellungen bzw. Anregungen hat der Rechnungsprüfungsausschuss unter Hinzuziehung der Verwaltung beraten. Erhobene Prüfungserinnerungen wurden bereinigt bzw. werden weiter verfolgt.

Die nach § 77 KommHV erforderlichen Bestandteile zur Jahresrechnung (Vermögens-, Schulden-, Rücklagenübersicht, Rechnungsquerschnitt, Gruppierungsübersicht, Vorschüsse u. Verwahrgelder, Rechenschaftsbericht) lagen vor.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 12.11.12 erklärt, die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2011 als abgeschlossen zu betrachten und dem Stadtrat die Feststellung der Jahresrechnung vorzuschlagen. Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Stadtrat Tafferner, wird dem Stadtrat in der Sitzung über die Prüfungstätigkeit berichten.

Anlage: Feststellung des Jahresergebnisses 2011

**Vorschlag zum Beschluss:**

Die Jahresrechnung 2011 der Hospitalstiftung Dinkelsbühl entspricht der Vorschriften des § 77 KommHV. Sie wird daher mit dem beigefügten Ergebnis gem. Art. 102 GO festgestellt.

---

Solleinnahmen Verwaltungshaushalt		1.467.155,51	
Solleinnahmen Vermögenshaushalt		978.253,63	
		-----	
Summe Solleinnahmen		2.445.409,14	
+ neue Haushaltseinnahmereste		0,00	
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste		140.700,00	
- Abgang alter Kasseneinnahmereste		4.050,96	
		-----	
Summe bereinigte Solleinnahmen			2.300.658,18
Sollausgaben Verwaltungshaushalt *)		1.463.104,55	
Sollausgaben Vermögenshaushalt **)		1.354.553,63	
		-----	
Summe Sollausgaben		2.817.658,18	
+ neue Haushaltsausgabereste			
Verwaltungshaushalt	0,00		
Vermögenshaushalt	153.000,00	153.000,00	
- Abgang alter Haushaltsausgabereste			
Verwaltungshaushalt	0,00		
Vermögenshaushalt	0,00	0,00	
- Abgang alter Kassenausgabereste		0,00	
		-----	
Summe bereinigte Sollausgaben			2.970.658,18
			-----
Fehlbetrag/Überschuss			670.000,00-
			=====

in den Sollausgaben sind enthalten:

\*) Zuführung zum Vermögenshaushalt  
\*\*) Zuführung zur allg. Rücklage

nachrichtlich:

4.368,37-  
47.136,70-

Haushaltsansatz

78.800,00  
52.800,00

Anordnungssoll

74.431,63  
5.663,30

**Sitzungsvorlage** Stadtrat öffentlich

**am** 28.11.2012

**Vorlagen-Nr.:** IV/059/2012

---

**Berichterstatter:** Herr Günter Pomp

**Betreff:** Aufstellung des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms 2013

**Sachverhaltsdarstellung:**

Die in der Anlage aufgeführten Maßnahmen werden zur Aufnahme für das Programmjahr 2013 vorgeschlagen.

Die Bedarfsmittel dient insbesondere der Bereitstellung der Mittelkontingente, eine Entscheidung über Einzelmaßnahmen ist damit nicht verbunden. Allerdings sollten im Rahmen der Haushaltsberatungen 2013 entsprechende Eigenmittel für städtebauliche Maßnahmen bereitgestellt werden, damit eine kontinuierliche Fortführung des Programms gewährleistet ist. Der Fördersatz beträgt grundsätzlich 60 Prozent der förderfähigen Kosten.

Wegen der allgemeinen Mittelknappheit bzw. der beabsichtigten Kürzungen im Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms ist davon auszugehen, dass die angemeldeten förderfähigen Kosten sowohl 2013 als auch in den Fortschreibungsjahren 2014 bis 2016 reduziert werden. So wurden bspw. von 539.000 € angemeldeten förderfähige Kosten für das Programmjahr 2012 lediglich 150.000 € berücksichtigt.

Anlage: Bedarfsmittelteil Städtebauförderung zum Jahresantrag 2013

**Vorschlag zum Beschluss:**

Mit der vorgelegten Bedarfsmittelteil für das Programmjahr 2013 besteht Einverständnis.

---

Beabsichtigte Maßnahmen einschließlich vorliegender Bewilligungsanträge nach Prioritäten geordnet

angemeldete Einzelmaßnahmen z.B. <u>Sanierungsgebiet II</u> Ausbau des Baudenkmals Heugasse 2 (Fl.-Nr. 371) für 4 Wohnungen Gesamtkosten: 1,2 Mio €, Finanzierung ....	förderfähige Kosten in Tsd. EUR					
	voraus- sichtlich insgesamt förderfähig	davon bisher bereits bewilligt	vorgese- hen im Pro- grammjahr	vorgesehen in den drei Fortschreibungsjahren		
			2013	2014	2015	2016
SG 0 - Altstadt/Wörnitzvorstadt						
1. Private Sanierungsmaßnahmen	100		<b>20</b>	20	20	20
2. Umgestaltung äußere Dr.-M.-Luther-Str.	354	342	<b>12</b>			
3. Umgestaltung Ellwanger Straße (Anteil im Untersuchungsgebiet)	150		<b>150</b>			
4. Parkplatz Wörnitzbrücke (Ersatzparkplatz f. Altstadt-Vorstadt)	500				300	200
5. Umbau Dr.-M.-Luther-Str. 6b (Umnutzung leerstehendes Gebäude)	2.500				200	500
6. Umbau Stadtmühle (Umnutzung leerstehendes Gebäude, Unterbringung Knabenkapelle)	583	300	<b>283</b>			
7. Umbau/Modernisierung Jugendherberge (Anteil Städtebauförderung)	1.200		<b>300</b>	700	200	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.387</b>	<b>642</b>	<b>765</b>	<b>720</b>	<b>720</b>	<b>720</b>

**Sitzungsvorlage** Stadtrat öffentlich

**am** 28.11.2012

**Vorlagen-Nr.:** VI/079/2012

---

**Berichterstatter:** Herr Holger Göttler

**Betreff:** Errichtung einer Bürgerwindkraftanlage auf dem Grundstück Flur-Nr. 256 Gemarkung Waldhäuslein; Änderung des Flächennutzungsplanes

**Sachverhaltsdarstellung:**

Die Dorfgemeinschaft Burgstall, Rothof, Ober- und Unterradach mit Hasenhof, Waldhäuslein und Pulvermühle beabsichtigen die Errichtung einer Bürgerwindkraftanlage mit einer Gesamthöhe von knapp 150 Metern auf dem Grundstück Flur-Nr. 256 der Gemarkung Waldhäuslein.

Das gemeindliche Einvernehmen hierzu erteilte der Bauausschuss mit Beschluss vom 02.05.2012. Zur bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit ist jedoch noch erforderlich, dass der Stadtrat die zur Bebauung vorgesehene Fläche im Flächennutzungsplan als „Sonderfläche Windkraft“ ausweist.

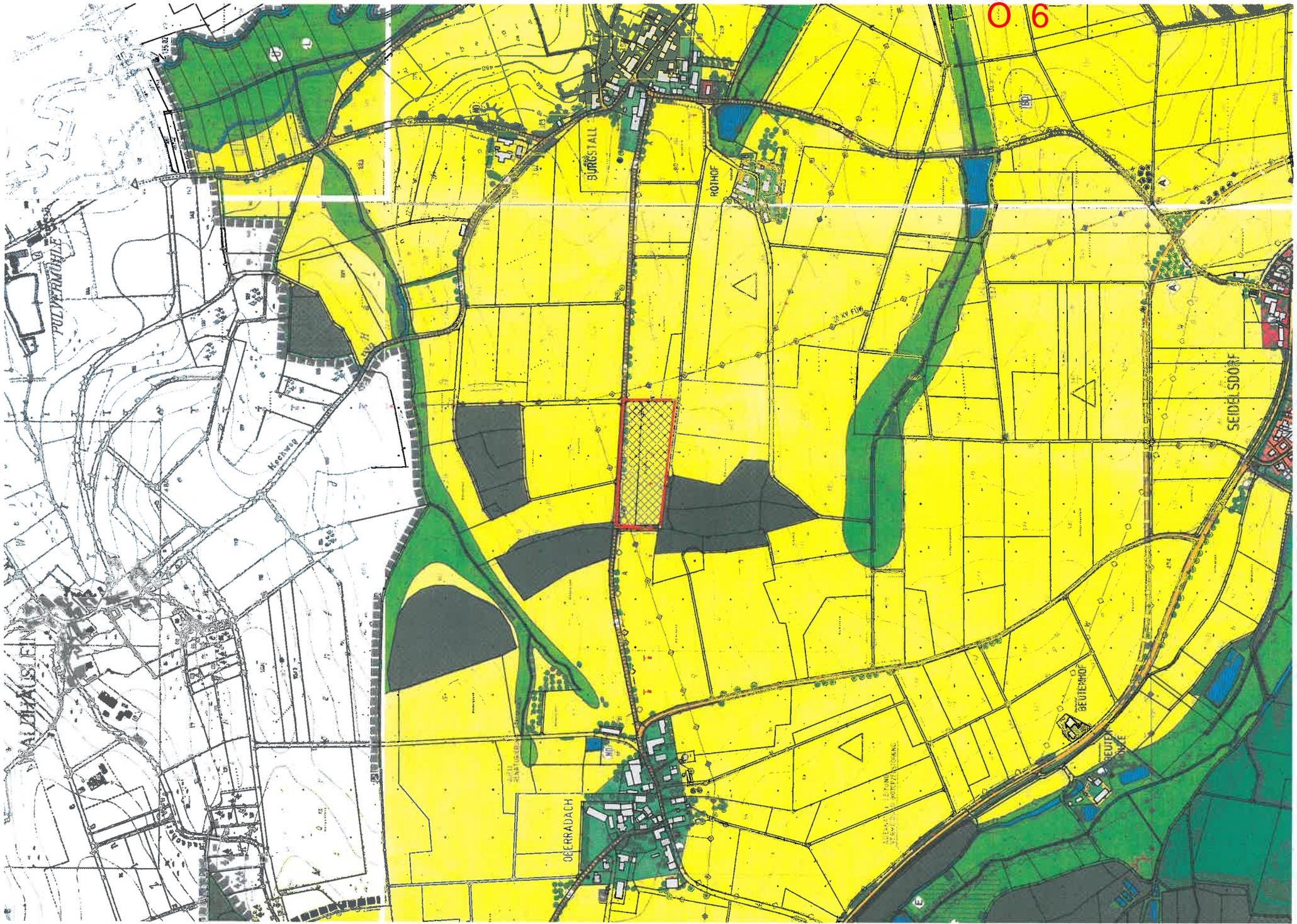
Anlagen: 1 Lageplan, 1 Beschreibung der WKA, 1 Auszug aus dem FINpl

**Vorschlag zum Beschluss:**

Die Änderung des Flächennutzungsplanes für das o.g. Grundstück in ein Sondergebiet Windkraft wird beschlossen (Änderungsbeschluss).

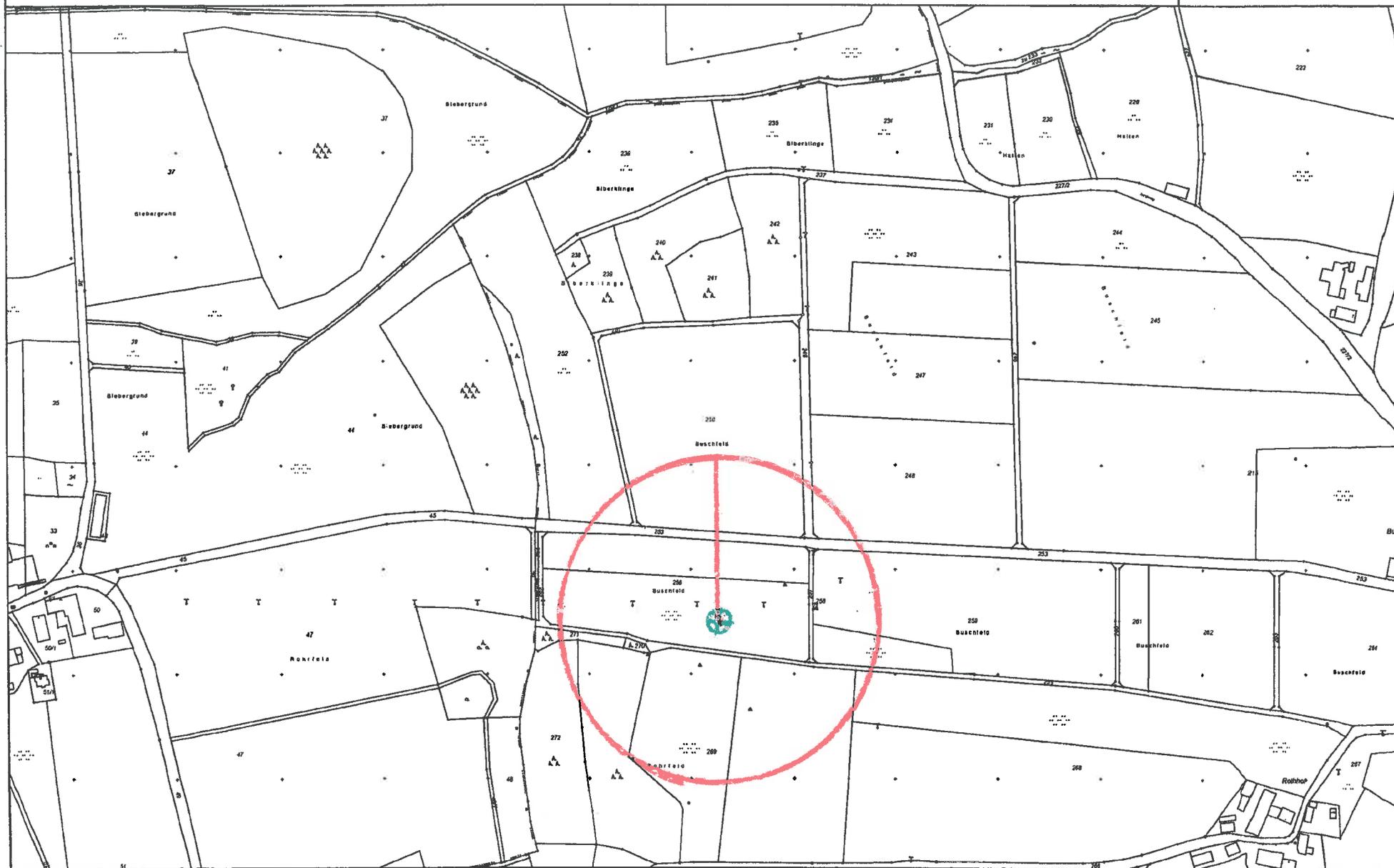
---





# Grosse Kreisstadt Dinkelsbühl

Datum: 14.12.2011

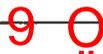


Der Ausdruck basiert auf Originaldaten des VA. Eine Ableitung des amtlichen Katasterstandes ist nicht zulässig und ersetzt nicht den Katasterauszug.  
Karte nicht zur Maßentnahme geeignet!

Radius = 152 m



0 100 200 m  
Maßstab = 1 : 5000



**Sitzungsvorlage**                      Stadtrat öffentlich

**am**    28.11.2012

**Vorlagen-Nr.:**                              VI/080/2012

---

**Berichterstatter:**                        Herr Holger Göttler

**Betreff:**                                      Aufstellung eine Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes  
"Gewächshausanlage" auf den Grundstücken Flur-Nrn 218-229  
und 229/1 Gemarkung Waldeck

**Sachverhaltsdarstellung:**

Eine Gemüsebaufirma beantragte mit Schreiben vom 22.10.2012 für die Ansiedlung mehrerer Gewächshausanlagen auf den o.g. Grundstücken westlich der Kreisstraße AN 43 die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (VEP). In insgesamt 3 Bauabschnitten sollen auf ca. 11 ha Gewächshausanlagen für den Anbau von Gemüse entstehen. Im Flächennutzungsplan sind diese Grundstücke bereits als gewerbliche Flächen ausgewiesen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist auf dem beiliegenden Lageplan gekennzeichnet. Zusätzlich zu den Gewächshausanlagen sollen u.a auch eine ca. 3000 qm große Verpackungshalle mit Büro, die Wassertechnik, eine Betriebsleiterwohnung und ein Wasserbecken (ca. 7400 qm) entstehen. Weitere Einzelheiten kann man dem beiliegenden Antragschreiben entnehmen. Kosten des Verfahrens sowie der Erschließungsmaßnahmen sind vom Antragsteller zu tragen. Dies und weitere Einzelheiten werden in einem Vorhaben- und Erschließungsplan als Bestandteil des VEP und in einem Durchführungs- und Erschließungsvertrag geregelt.  
Anlagen: 1. Lageplan mit Geltungsbereich, 2. Antrag

**Vorschlag zum Beschluss:**

Die beantragte Aufstellung des Vorhabens bezogenen Bebauungsplan (VEP) auf der Basis des Lageplans mit Geltungsbereich (Umgriff lt. Anlage 1) „Gewächshausanlagen“ wird beschlossen.

---

Absender:

Peter Scherzer  
Gemüsebau  
Krisgerlindenstr. 3  
90427 Nürnberg  
Telefon: 0911 / 315729

Nürnberg, 22. Oktober 2012

## Antrag

### auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans

mit einem Vertragsangebot zur Übernahme der Planungskosten (Städtebaulicher Vertrag)  
und zur Sicherstellung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von  
Natur und Landschaft

Hiermit wird die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans zur Errichtung einer Gewächshausanlage mit Wasserauffangbecken auf dem Grundstücken 218 bis 229 und 229/1 Gmkg. Waldeck zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für das folgende Bauvorhaben beantragt:

Bauvorhaben	x	Errichtung	Änderung	Nutzungsänderung
	Vorhaben: Errichtung einer Gewächshausanlage mit Wasserauffangbecken			
Baugrundstück	im Gewerbegebiet Waldeck-West			
	Flst.Nrn. 218 bis 229 und 229/1		Gemarkung Waldeck	
Eigentümer	218 – Freistaat Bayern (Forstverwaltung) 219 – Meiser Kurt, 220 und 221 – Stadt Dinkelsbühl, 222 – Meister Kurt, 223 und 224 – Stadt Dinkelsbühl, 225 – Hasel Ernst, 226 – Kirschbaum Bernd, 227 bis 229 Stadt Dinkelsbühl			
	Öffentliche Flächen: 229, 229/1 und 221 (Wege – Stadt Dinkelsbühl)			
Erläuterung:				

Die Eigentümer der o.g. Grundstücke sind mit dem Bauvorhaben

einverstanden  nicht einverstanden.

Einverständniserklärung

liegt bei  wird bei Bedarf nachgereicht

Die von den Bauvorhaben betroffenen Grundstücke liegen im

räumlichen Geltungsbereich des qualifizierten Bebauungsplans ..... (§ 30 Abs. 1 BauGB)

unbeplanten Innenbereich (§ 34 Abs. 1 und 2 BauGB)

Außenbereich (§ 35 BauGB)

Das Bauvorhaben ist ohne die Aufstellung oder Änderung eines Bebauungsplans planungsrechtlich nicht zulässig, da es

den folgenden Festsetzungen des o.g. Bebauungsplans widerspricht und die Voraussetzungen für eine Befreiung nicht vorliegen (§ 31 Abs. 2 BauGB):

sich in die Eigenart der vorhandenen Bebauung aus folgenden Gründen nicht einfügt oder seine Abmessungen den Rahmen der prägenden Umgebungsbebauung sprengt (§ 34 Abs. 1 und 2 BauGB):

wegen fehlender Privilegierung im Außenbereich nicht zugelassen werden kann.

Der Antragsteller ist bereit,

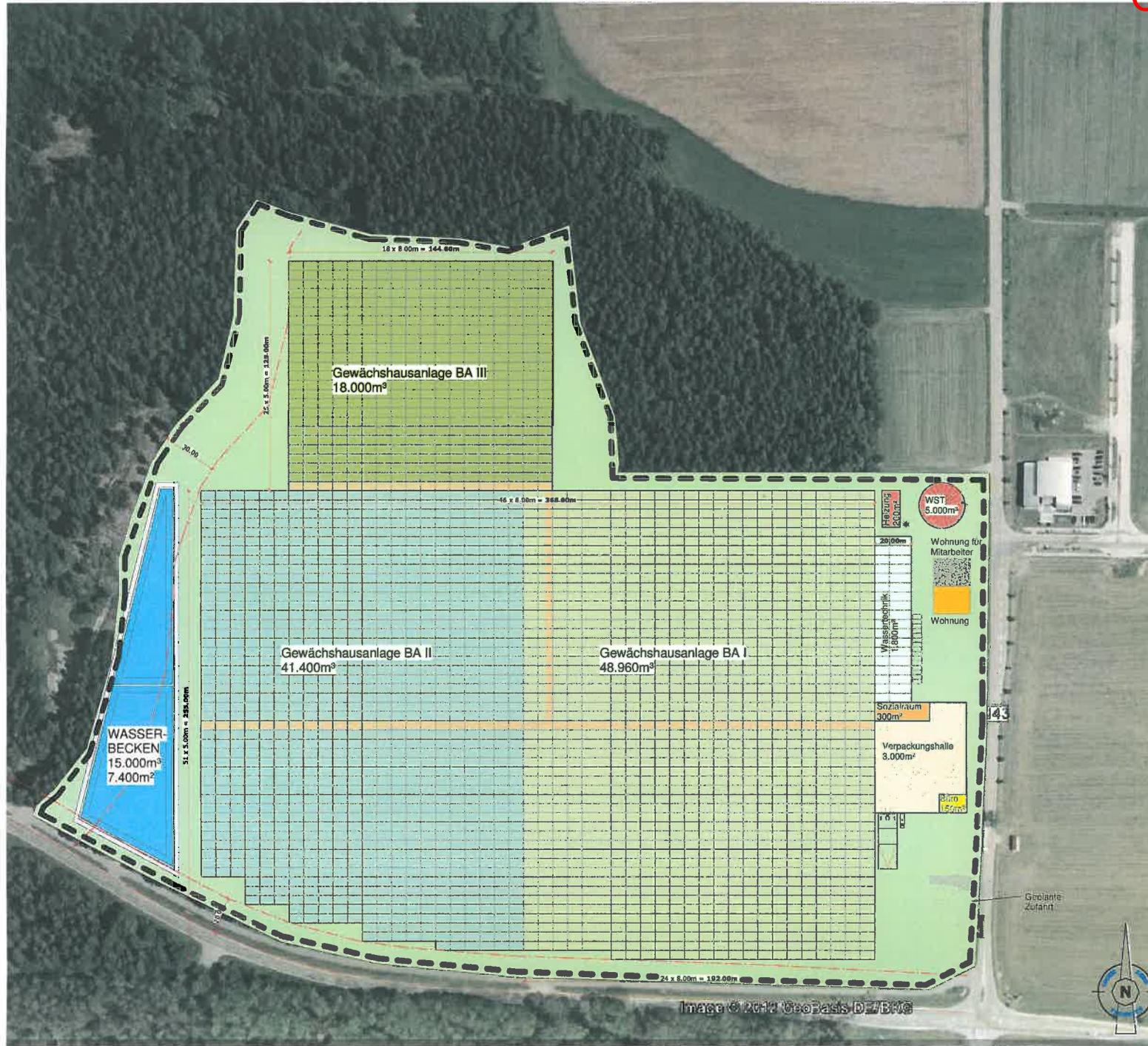
- ⇒ für das Bauvorhaben einen mit der Stadt Dinkelsbühl abgestimmten Vorhabenplan auf eigene Kosten auszuarbeiten,
- ⇒ den Vorhabenplan mit den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange abzustimmen und diesen der Stadt Dinkelsbühl als Bestandteil des Bebauungsplans zur Verfügung zu stellen,
- ⇒ eine Umweltprüfung durchzuführen und einen Umweltbericht zu erstellen; die von der Stadt Dinkelsbühl i.E. angeforderten Gutachten beizubringen,
- ⇒ sich zur Planung und Durchführung von ggf. erforderlichen Erschließungsmaßnahmen und zur Realisierung des Bauvorhabens innerhalb einer noch zu bestimmenden Frist sowie zur Tragung der Planungskosten in einem städtebaulichen Vertrag zu verpflichten,
- ⇒ sein Einverständnis zur Einbeziehung weiterer Grundstücke außerhalb des Vorhaben- und Erschließungsplans zu geben.

Dem Antragsteller ist bekannt, dass die Stadt Dinkelsbühl das Recht hat, den Bebauungsplan samt dem städtebaulichen Vertrag zur Übernahme der Planungskosten und dem Vertrag über die Sicherstellung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft, aufzuheben, wenn

- ⇒ der Vorhabenplan- und Erschließungsplan nicht innerhalb der im Durchführungsvertrag vereinbarten Frist durchgeführt wird,
- ⇒ der Träger des Bauvorhabens wechselt und Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass die Durchführung des Vorhabenplans innerhalb der vereinbarten Frist gefährdet ist.

Aus der Aufhebung des Bebauungsplans können Ansprüche gegen die Stadt Dinkelsbühl nicht geltend gemacht werden.

Ort, Datum: Nürnberg, 22. Oktober 2012	Unterschrift: Ulrich Scherzer Gemüsebau Gerlingdenstr. 3 91071 Nürnberg Tel. 0911 7345729
---	--



**LEGENDE:**

- = Räumlicher Geltungsbereich
- = Wasserbecken für Dachflächenwasser
- = Gewächshausanlage BA I
- = Gewächshausanlage BA II
- = Gewächshausanlage BA III

Räumlicher Geltungsbereich  
B- Plan Nr. ....

**Errichtung einer  
Gewächshausanlage**

Peter Scherzer  
Kriegerlindenstraße 3  
90427 Nürnberg

**Ingenieurbüro Neumeister**  
Schlossbergallee 4, 91428 Bad Windsheim  
Master engineering (unv.)  
Bay. Ingenieurkammer Nr. 51824  
Tel. 09841/2481  
Fax. 09841/7488  
Mail: info@neumeister-woelf.de

o Bauplanungen  
o Brandschutznachweise und Konzepte  
o Site Ko - Tätigkeiten

**Sitzungsvorlage**                      Stadtrat öffentlich

**am**    28.11.2012

**Vorlagen-Nr.:**                              VI/081/2012

---

**Berichterstatter:**                        Herr Holger Göttler

**Betreff:**                                      Rekultivierung und Endabdeckung Deponie Dinkelsbühl  
- Vergabe der Deponiebauarbeiten -

**Sachverhaltsdarstellung:**

Die ehemalige Hausmülldeponie „Am Kesselwald“ wurde im Jahre 2009 geschlossen. Gemäß der Rekultivierungsplanung vom Dezember 2003 und dem Bescheid vom Landratsamt Ansbach vom März 2004 muss die Deponie mit einer Endabdeckung versehen und rekultiviert werden. Der Zeitplan welcher mit den Behörden abgestimmt wurde, sieht vor, dass die Arbeiten bis zum Jahre 2017 fertig gestellt sind.

Aus diesem Grund wurde die Baumaßnahme beschränkt ausgeschrieben. Nach rechnerischer und fachtechnischer Prüfung ergab sich folgende Reihenfolge der Bieter für die Maßnahme.

<b>1.</b>	<b>Fa. Dauberschmidt, Botzenweiler</b>	<b>875.920,33 EUR</b>
2.	Bieter	940.849,22 EUR
3.	Bieter	980.266,37 EUR
4.	Bieter	1.032.726,74 EUR
5.	Bieter	1.190.923,98 EUR

Die Fa. Dauberschmidt hat 2 Nebenangebote vorgelegt. Es wurde hierbei im ersten Nebenangebot ein alternatives Drainagevlies angeboten. Im anderen Angebot wurde die Lieferung des Bodenmaterials zur Endabdeckung günstiger gegenüber dem Hauptangebot angeboten wenn die Ablagerung zeitlich über einen längeren Zeitraum erfolgen kann. Beide Angebote konnten gewertet werden.

Somit ergibt sich folgender Preisspiegel für die Maßnahme.

<b>1.</b>	<b>Fa. Dauberschmidt, Botzenweiler</b>	<b>610.788,33 EUR</b>
2.	Bieter	940.849,22 EUR
3.	Bieter	980.266,37 EUR
4.	Bieter	1.032.726,74 EUR
5.	Bieter	1.190.923,98 EUR

Derzeit sind im Haushalt für die Rekultivierung der Deponie im Jahr 2012 100.000 EUR vorgesehen. Für das Jahr 2013 sind weitere 50.000 EUR eingeplant.

Die weiteren erforderlichen Finanzmittel sind in den folgenden Haushaltsjahren einzuplanen !

**Haushaltsrechtliche Vermerke:**

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme/Vergabe betragen 0,00 €
2. Haushaltsmittel vorhanden: ja/nein                                      100.000,00 € bei HSt.: 1.7200.9500□□□□□
3. Die über-/außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 50.000,00 € werden gedeckt durch:
  - Einsparungen bei HSt.: □□□□□
  - Mehreinnahmen bei HSt.: □□□□□
  - Veranschlagung im Haushalt 2013

**Vorschlag zum Beschluss:**

Es wird beschlossen der Fa. Dauberschmidt, Botzenweiler den Auftrag für die Deponiebauarbeiten zur Endabdeckung und Rekultivierung der Deponie am Kesselwald in Höhe von **610.788,33 EUR** zu vergeben.

Für das Jahr 2013 soll die Fa. Dauberschmidt beauftragt werden 150.000 EUR zu verbauen.

Die weiteren Aufträge werden vorbehaltlich der gesicherten Finanzierung in den kommenden Jahren auf der Basis des Angebotes erteilt.

---

53. Sitzung des Stadtrates

Tagesordnungspunkt Nr. 8

**Sitzungsvorlage** Stadtrat öffentlich

**am** 28.11.2012

**Vorlagen-Nr.:** VI/082/2012

---

**Berichterstatter:** Herr Holger Göttler

**Betreff:** Vergabe der Tiefbauarbeiten 2013 für die Stadt Dinkelsbühl und die Stadtwerke Dinkelsbühl (Jahresausschreibung).  
-Kanalhausanschlüsse im öffentlichen Grund, Straßenunterhalt, Wasserrohrbrüche, Schieberauswechslung, Kabelfehler usw.

**Sachverhaltsdarstellung:**

Für o. a. Arbeiten fand eine Beschränkte Ausschreibung statt. Das Leistungsverzeichnis wurde in 2 Lose aufgeteilt.

Die Lose gliedern sich folgendermaßen auf:

**Los 1** Tiefbauarbeiten **Stadtbauamt** und **Los 2** Tiefbauarbeiten **Stadtwerke**.

Für die gesamte Ausschreibung sind die **Firma Konrad Engelhardt, Botzenweiler** der mindestnehmende Bieter.

Nach fachtechnischer und rechnerischer Prüfung ergab sich folgender Preisspiegel (inkl. MwSt.)

	Los 1	Los 2	Gesamt
<b>1. Fa. K. Engelhardt, Botzenweiler</b>	<b>129.858,75</b>	<b>79.854,83</b>	<b>209.713,58</b>
2. Fa.	174.491,71	112.179,31	286.671,02
3. Fa.	234.944,92	163.653,04	398.597,96

Im städtischen Haushalt und im Wirtschaftsplan der Stadtwerke sind die Mittel für das Haushaltsjahr 2013 einzuplanen.

**Haushaltsrechtliche Vermerke:**

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme/Vergabe betragen ca. 209.713,58€
2. Haushaltsmittel vorhanden: ja/nein 0,00 € bei HSt.: 1.7100.9500/ 0.6479.5130/ SWD DKB
3. Die über-/außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 0,00 € werden gedeckt durch:
  - Einsparungen bei HSt.: □□□□□
  - Mehreinnahmen bei HSt.: □□□□□
  - Veranschlagung im Nachtragshaushalt 20

---

**Vorschlag zum Beschluss:**

Es wird beschlossen, der Firma Konrad Engelhardt, Botzenweiler für das Rechnungsjahr 2013 den Auftrag in Höhe von **209.713,58€** zu erteilen.

---

**Sitzungsvorlage** Stadtrat öffentlich

**am** 28.11.2012

**Vorlagen-Nr.:** VII/023/2012

---

**Berichterstatter:** Herr Werner Lechler

**Betreff:** Jahresbericht und Jahresabschluss mit Jahresabschlussprüfung 2011

**Sachverhaltsdarstellung:**

Gemäß § 25 EBV legt die Werkleitung den Jahresabschluss, den Anhang mit Anlagennachweis, die Erfolgsübersicht und den Lagebericht über den Oberbürgermeister vor.

Die Jahresabschlussprüfung ist wie beauftragt, durch den Wirtschaftsprüfer Christian Göb i. H. Bayer. Komm. Prüfungsverband, Renatastr. 73, 80639 München, erfolgt. Das Ergebnis der Prüfung ist in einem ausführlichen Prüfungsbericht dargestellt worden. Der Jahresabschluss weist eine Bilanzsumme in Höhe von 27.469.052,32 Euro und einen Jahresgewinn in Höhe von 1.950,30 Euro aus.

Wesentliche Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt.

**Anlage:**

Jahresbericht und Jahresabschluss 2011  
 Jahresabschluss 2011 – Allgemeiner Teil  
 Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2011

**Vorschlag zum Beschluss:**

Der Jahresabschluss 2011 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang mit Anlagennachweis, Erfolgsübersicht und Lagebericht der Stadtwerke wird festgestellt. Der Gewinn des Jahres 2011 in Höhe von 1.950,30 Euro wird den allgemeinen Rücklagen zugeführt. Der Werkleitung und dem Oberbürgermeister wird für das Jahr 2011 Entlastung erteilt.

Die öffentliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses und der Jahresabschlussprüfung 2011 ist zu veranlassen.

Der Jahresabschluss und Prüfbericht ist bei den Stadtwerken an 7 Tagen während der üblichen Geschäftszeiten zur Einsichtnahme aufzulegen.

---

### 5.3.3 Geschäftsführungstätigkeit

Im Berichtsjahr lagen keine Anhaltspunkte vor, dass die Geschäfte nicht im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung, der Geschäftsordnung für die Werkleitung und den Beschlüssen des Werkausschusses und Stadtrates stehen oder notwendige Zustimmungen oder Genehmigungen fehlten. Geschäftsvorfälle wurden ordnungsgemäß abgewickelt; die Geschäftspolitik beruht auf ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen.

### 5.3.4 Zusammengefasstes Ergebnis und erweiterte Berichterstattung

Meine Prüfung hat ergeben, dass die Geschäfte mit der gebotenen Sorgfalt sowie grundsätzlich in Übereinstimmung mit den kommunalrechtlichen und handelsrechtlichen Vorschriften und den Satzungsbestimmungen geführt worden sind. Ein geeignetes Risikofrüherkennungssystem ist grundsätzlich eingerichtet.

Die Geschäftsführung ist ordnungsgemäß.

Soweit die Prüfung der Geschäftsführung eine erweiterte Berichterstattung verlangt, verweise ich auf die Besprechung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Abschnitt 5.1 und 5.2, auf die übrigen Feststellungen im Prüfungsbericht sowie auf die Berichterstattung über die Prüfung nach Art. 107 GO entsprechend dem Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG in Anlage 6.

## 5.4 Zusammenfassung der Feststellungen

Der **Bilanzaufbau**, der im Berichtsjahr durch die geänderte Bilanzierung der kreditrischen Debitoren geprägt ist, zeigt eine im branchenbedingt üblichen Rahmen liegende hohe Anlagenintensität und gibt angesichts der guten Eigenkapitalausstattung von 57 % keinen Anlass zu Beanstandungen.

Die **Finanzlage** war im Berichtszeitraum nicht zu beanstanden. Von den gesamten aus der betrieblichen Selbstfinanzierung 2011 erwirtschafteten Mitteln von 1,877 Mio € waren nur 15 % durch planmäßige Darlehenstilgungen gebunden. Daraus ergaben sich verhältnismäßig gute finanzielle Spielräume zur Finanzierung der Investitionen und der außerplanmäßigen Tilgung von Darlehen. Der Grundsatz, langfristiges Vermögen langfristig zu finanzieren, war zum Bilanzstichtag gewahrt.

Der **Gesamtbetrieb** schließt das Wirtschaftsjahr 2011 mit einem Gewinn von 2 T€ ab und erwirtschaftete damit eine geringe, positive Eigenkapitalverzinsung.

Die **Ertragslage der Stromversorgung** ist trotz rückläufigem Betriebsüberschuss als zufriedenstellend zu bezeichnen. Der Betriebsüberschuss verminderte sich bei Zunahme der Betriebsaufwendungen um 527 T€ und der Betriebserträge um 465 T€ um 62 T€ oder 22 % auf 215 T€ bzw. 1,3 % der gesamten betrieblichen Erträge.

Die **Ertragslage der Gasversorgung** ist als gut zu bezeichnen. Es errechnet sich ein Betriebsüberschuss von 452 T€ oder 13,7 % nach 444 T€ oder 12,5 % der Betriebserträge im Vorjahr.

In der Wasserversorgung ergab sich insbesondere aufgrund von Rückstellungsaufösungen ein hoher Überschuss von 362 T€ bzw. ein spezifischer Betriebsüberschuss von 60,0 ct/m<sup>3</sup>. Die **Ertragslage der Wasserversorgung** ist in Anbetracht der voll abgeführten Konzessionsabgabe als gut zu bezeichnen.

In der Wärmesparte wurde mit einem Betriebsfehlbetrag von 162 T€ bzw. 2,07 ct/kWh ein schlechteres Ergebnis als im Vorjahr (- 104 T€) erreicht. Die **Ertragslage der Wärmeversorgung** ist weiterhin als noch nicht ausreichend zu bezeichnen, insbesondere verursacht durch die weiter zu geringe Auslastung der Anlagen.

Im Bäderbereich wurde bei jeweils gesunkenen Erträgen und Aufwendungen ein Betriebsfehlbetrag von 650 T€ nach 642 T€ im Vorjahr erzielt. Lediglich 30 % der Aufwendungen sind durch betriebliche Erträge gedeckt. Die **Ertragslage der Bäder** ist somit unverändert betriebswirtschaftlich als nicht ausreichend zu bezeichnen. Der Betriebsfehlbetrag ist grundsätzlich aufgabenbedingt.

Im Berichtsjahr ergab sich beim Verkehrsbetrieb ein Überschuss von 33 T€ (i.Vj. Fehlbetrag von 3 T€) bzw. bezogen auf die Fahrgastzahl von 19,0 ct. Die **Ertragslage des Verkehrsbetriebs** ist somit im Jahr 2011 betriebswirtschaftlich als zufriedenstellend zu beurteilen.

Die **Ertragslage in der Straßenbeleuchtung** ist mittelfristig aufgrund der pauschalier-ten Erstattung der Stadt je Straßenlampe und der Einnahmen aus dem Nebengeschäft nahezu ausgeglichen.

Die **Geschäftsführung** ist ordnungsgemäß.

## 6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Für den Jahresabschluss und den Lagebericht 2011 in der aus den Anlagen 1 und 2 ersichtlichen Fassung habe ich am 24.10.2012 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt. Die Tätigkeitsabschlüsse habe ich gemäß § 6 b Abs. 7 Satz 3 EnWG als Anlage 3 beigefügt:

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebs Stadtwerke Dinkelsbühl für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2011 geprüft. Durch Art. 107 GO wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs i.S. von § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Nach § 6 b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6 b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen sowie ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6 b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebs. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG und über die wirtschaftlichen Verhältnisse abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und Art. 107 Abs. 3 Satz 2 GO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen

Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6 b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6 b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs geben keinen Anlass zu Beanstandungen.“

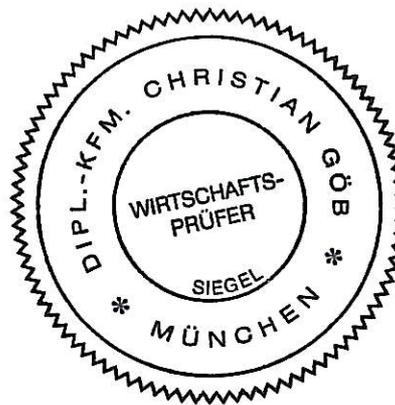
München, 24.10.2012

Göb  
Wirtschaftsprüfer

## 7. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht habe ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt.

Eine Verwendung der oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerke außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung; auf § 328 HGB wird verwiesen.



München, 24.10.2012

Göb  
Wirtschaftsprüfer



**Jahresabschluss  
Wirtschaftsjahr 2011**

**Allgemeiner Teil**

**Strom - Gas - Wasser  
Wärme - Bäder - ÖPNV**

**„Mit Energie in die Zukunft“**

# Inhaltsangaben

- I    Stromversorgung**
- II   Gasversorgung**
- III   Wasserversorgung**
- IV   Fernwärme**
- V    Bäder**
- VI   ÖPNV**
- VII   Investitionsmaßnahmen**
- VIII   Ertragslage laut Erfolgsübersicht**
- IX   Erfolgsübersicht**

## Stromversorgung

Kenndaten	2011	2010	2009	2008	2007
Versorgte Einwohner im Stadtgebiet	11.017	10.956	10.892	10.694	10.703
Strombeschaffung (1.000 kWh)					
Eigenerzeugung BHKW Wasserkr./Notstromagg. (1.000 kWh)	969	1.251	742	546	535
Einspeisungen Photovoltaik/Biomasse	54.640	68.175	68.267	35.657	867
Strombezug kfe / NN (1.000 kWh)	80.629	81.207	74.878	72.319	63.888
Strombezug EEG über Kfe	0	0	7.672	9.265	8.234
Direktvermarktung	7.368				
Abgabe an Tennet	62.977	69.426	68.878	35.787	1.015
Nutzbare Abgabe (1.000 kWh)	78.523	81.342	79.083	77.718	70.169
Rechnerische Verluste (1.000 kWh)	2.328	2.050	2.653	1.979	2.340
Jahreshöchstlast (kW) des Strombezuges	11.964	12.192	11.924	12.744	12.950
Umspannstationen, eigene	64	63	62	60	60
Trafoleistung (kVA) eigene	30.475	29.845	29.445	28.645	28.645
Umspannstationen, fremde	19	17	17	16	15
Trafoleistung (kVA) fremde	15.860	15.060	15.060	14.430	13.800
<u>Verteilungsnetz (km)</u>					
20 kV-Kabel	89	89	88	81	81
1 kV-Kabel	214	211	208	203	196
1 kV-Freileitung	2	2	3	2	2
20 kV-Freileitung	3	3	3	3	3
Netzlänge insgesamt (km)	308	305	302	289	282
Netz galvanisch getrennt vom Netz des Stromlieferanten	ja	ja	ja	ja	ja
Hausanschlüsse	3.983	3.972	3.941	3.882	3.853
Anzahl Kunden - aktiv	5.885	5.636	5.835	5.805	6.034
Anzahl Zähler	6.764	6.653	6.654	6.312	6.213
<u>Stromverluste</u>					
Netzabgabe	85.145	80.766			
Stromanbietung Netz	87.263	82.598			
mittelspannungsseitige Abgabe	41.944	43.555			
geschätzter Verlust 20 kV hieraus (0,5 %)	210	218			
	42.154	43.773			
Restanlieferung	45.109	38.825			
niederspannungsseitige Abgabe	42.991	36.993			
Verlust aus niederspannungs-seitigen Abgabe	2.118	1.832			
in % der Restanlieferung	4,7	4,7			
Gesamtverlust in % der Gesamtlieferung	2,7	2,5			

## Entwicklung des Stromabsatzes

	2011	2010	2011	2010	Entwickl.
			in % der nutzbaren		2010/2011
<u>Mengen</u>	MWh	MWh	Abgabe		2010 = 100
<u>Tarifkunden gesamt</u>	<u>25.787</u>	<u>27.034</u>	<u>32,8</u>	<u>33,2</u>	<u>95</u>
davon: Vertrieb	19.909	21.379			93
Netznutzung	3.207	2.910			110
Fremdnetz	745	576			129
Heizstrom n. SV	1.926	2.169			89
<u>Sondervertragskunden gesamt</u>	<u>51.231</u>	<u>52.747</u>	<u>65,2</u>	<u>64,8</u>	<u>97</u>
davon: Vertrieb	16.403	9.431			174
Netznutzung	34.828	43.316			80
Fremdnetz	0	0			
Innenlieferung TK/SVK	1505	1561	<u>1,9</u>	<u>1,9</u>	
Gesamtabgabe einschließlich	<u>78.523</u>	<u>81.342</u>	100,0	100,0	97
<u>Erlöse</u>		2011	2010		Entwickl.
		TEUR	TEUR		2010/2011
					2010 = 100
<u>Tarifkunden gesamt</u>		<u>12.368</u>	<u>13.276</u>		<u>93</u>
davon: Vertrieb		4.053	3.966		102
Netznutzung		163	172		95
Fremdnetz		128	103		124
Heizstrom n. SV		226	305		74
Korrekturen		-227	-57		398
Einspeisung EEG/KWKG		8.504	9.286		92
Stromsteuer TK		-479	-499		96
<u>Sondervertragskunden gesamt</u>		<u>2.903</u>	<u>1.919</u>		<u>151</u>
davon: Vertrieb		2.449	1.426		172
Netznutzung		614	685		90
Fremdnetz		0	0		
Korrekturen		49	-31		-158
Stromsteuer SVK		-209	-161		130
lt. G + V		15.271	15.195		101
Innenlieferung TK/SVK		168	181		
<b>Gesamt-Stromerlöse</b>		<b>15.439</b>	<b>15.376</b>		<b>100</b>

## Gasversorgung

Kenndaten			2011	2010
Versorgte Einwohner			10.286	10.219
Größte Tagesabgabe ins Netz		MWh	580	592
Größte Stundenabgabe ins Netz		MWh	30	31
Kleinste Tagesabgabe ins Netz		MWh	42	38
GAS - Brennwert		HkWh/m <sup>3</sup>	11,260	11,210
Bezugsstationen		Anzahl	1	1
Reglerstationen		Anzahl	3	3
Betriebsdruck im Netz	HD	bar	3	3
	MD	mbar	500,0	500,0
	ND	mbar	0	0
Rohrnetz	HD	km	26,3	26,2
	MD	km	26,1	26,0
	ND	km	0,0	0,0
Hausanschlüsse(gemessen)		km	23,9	23,4
Gesamt-Rohrnetz		km	76,3	75,6
Hausanschlüsse		Anzahl	1.515	1.496
Eingebaute Zähler		Anzahl	1.669	1.649

### Anzahl der Gaskunden zum 31.12.2011

	2011 Zähler	2010 Zähler
Tarifikunden	1.497	1.516
Sondervertragskunden	62	62
Netznutzung Tarifikunden	101	60
Netznutzung Sondervertragskunden	1	3
Eigenverbrauch	8	8
	<u>1.669</u>	<u>1.649</u>

## Entwicklung des Gasabsatz

### Gasabsatz

Der Gasverkauf betrug im Berichtsjahr 61.745.246 kWh. Dies waren -12.332.453 kWh mehr als im Vorjahr.  
Der Netzabsatz betrug im Berichtsjahr 73.576.116 kWh. Dies waren -12.528.434 kWh mehr als im Vorjahr.

Das Erdgas wurde bis 09.2011 von der ecoSWITCH, Crailsheim bezogen.  
Ab 10.2011 wird das Gas über die KfG bezogen.

Der Gasverkauf entwickelte sich bei den einzelnen Kundengruppen wie folgt:

	2011	2010	+ / -	%
<b><u>Mengen</u></b>	<b>kWh</b>	<b>kWh</b>	<b>kWh</b>	<b>+ / -</b>
Tarifkunden	42.283.551	52.184.509	-9.900.958	
Sondervertragskunden	19.461.695	21.893.190	-2.431.495	
Gasverkauf	61.745.246	74.077.699	-12.332.453	-16,6
Netznutzung Tarifkunden	3.541.726	2.121.411	1.420.315	
Netznutzung Sondervertragskunden	4.151.555	5.478.928	-1.327.373	
Netznutzung gesamt	7.693.281	7.600.339	92.942	1,2
Eigenverbrauch	4.137.589	4.426.512	-288.923	
<b>Gesamtabgabe</b>	<b>73.576.116</b>	<b>86.104.550</b>	<b>-12.528.434</b>	<b>-14,6</b>
<b><u>Erlöse</u></b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>+ / -</b>
Tarifkunden	2.305.688	2.495.948	-190.260	
Sondervertragskunden	841.934	1.062.997	-221.063	
Mineralölsteuer bezahlt	-345.886	-431.763	85.877	
Gesamterlöse Vertrieb	2.801.736	3.127.182	-325.446	-10,4
Netznutzung Tarifkunden	41.244	25.440	15.804	
Netznutzung Sondervertragskunden	27.332	37.425	-10.093	
Erlöse Durchleitung	68.576	62.865	5.711	9,1
Eigenverbrauch	150.358	154.725	-4.367	-2,8
<b>Gesamterlös</b>	<b>3.020.670</b>	<b>3.344.772</b>	<b>-324.102</b>	<b>-9,7</b>

## Wasserversorgung

### Wassergewinnung, Bezug und Abgabe

Die geförderte Wassermenge ist im Berichtsjahr um 2,0 % gesunken, die Wasserabgabe ist um 0,5 % gesunken. Der Wasserbezug betrug 17.515 cbm.

Die Wasserverluste sind 2011 gesunken. Der Verlust betrug 43.000 cbm (2010 55.000 cbm). Der Wasserverlust ist auf mehrere Rohrbrüche im Ortsnetz zurückzuführen.

## Wasserversorgung

Kenndaten	2011	2010	2009	2008	2007
Versorgte Einwohner	12.435	12.452	12.284	12.307	12.058
Wasserförderung (1.000 cbm)	631	644	635	672	637
Wasserabgabe aus HB (1.000 cbm)	628	641	635	672	636
Wasserbezug (1.000 cbm)	18	20	19	18	19
Wasserabgabe Tarifkunden (1000 cbm)	603	606	613	643	601
Rechnerische Verluste (1.000 cbm)	43	55	41	47	54
Verluste (%)	6,7	8,3	6,3	6,8	8,2
Bezug					
Höchstmenge	1.700	2.380			
Mindestmenge	1.310	1.268			
Getrennte Versorgungsanlagen	1	1			
Größte Tagesabgabe an Netz	2.426	2.581			
Kleinste Tagesabgabe an Netz	1.440	1.391			
Aufbereitungsanlagen	1	1	1		
Installierte Leistung	3.283	3.283	3.283		
Brunnen	15	15	15		
Ergiebigkeit minimal	0	0	0		
Ergiebigkeit maximal	3.585	3.585	3.585		
Installierte Pumpenleistung	4.493	4.493	4.493		
Hochbehälter	2	2	2	2	2
Speichervolumen (cbm)	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
Leitungsnetz (km)	193	193	190	190	190
Hausanschlüsse	3.673	3.660	3.638	3.612	3.582
Eingebaute Zähler	3.790	3.764	3.709	3.689	3.665

### Entwicklung des Wasserverkaufes

Mengen	2011	2010	2011		Entwickl. 2010/2011 2010 = 100
	cbm	cbm	in % der nutzbaren Abgabe		
Tarifkunden Stadt + Stadtteile	582.643	584.454	96,6	96,5	99,7
Fremdverkauf	7.877	7.622	1,3	1,3	103,3
<b>Verkauf lt. G+V</b>	<b>590.520</b>	<b>592.076</b>	<b>97,9</b>	<b>97,8</b>	<b>99,7</b>
Eigenverbrauch	12.522	13.430	2,1	2,2	93,2
<b>Nutzbare Abgabe</b>	<b>603.042</b>	<b>605.506</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>99,6</b>

### Erlöse

	2011	2010	Entwickl. 2010/2011 2010 = 100
	EUR	EUR	
Tarifkunden Stadt + Stadtteile	1.237.139	1.237.046	100
Fremdverkauf	8.271	8.765	94
lt. G + V	1.245.410	1.245.811	100
Eigenverbrauch	22.577	24.171	93
<b>Erlöse Gesamt</b>	<b>1.267.987</b>	<b>1.269.982</b>	<b>100</b>

## Wärmeversorgung

Kenndaten		31.12.2011	31.12.2010
Einwohnerzahl der Stadt	Anzahl	12.420	12.452
davon vom Werk versorgt	Anzahl		
in anderen Gemeinden von den Stw. versorgt	Anzahl		
unmittelbar versorgte Einwohner insgesamt	Anzahl		
<b>Erzeugungsanlagen</b>			
Blockheizkraftwerke	Anzahl	2	2
Thermische Leistung	kW	270	270
Elektrische Leistung	kW	230	230
zus. Heizkessel; them. Leistung	kW	-	-
Gasheizanlagen	Anzahl	1	1
Thermische Leistung	kW	1.640	1.640
Holz hackschnitzel	Anzahl	2	2
Thermische Leistung	kW	3.000	3.000
Anschlußwert der Abnehmeranlagen	MW	6,3	5,73
Verteilungsnetz (einfach)	km	6	5
Hausanschlüsse	Anzahl	22	21
Eingebaute Zähler	Anzahl	22	20
Übergabe Waldeck (KSV)			
Thermische Leistung	kW	3.000	3.000
Anschlußwert der Abnehmeranlagen	kW	710	710
Verteilungsnetz (einfach)	km	3	3
Hausanschlüsse	Anzahl	8	8
Eingebaute Zähler	Anzahl	8	8

Der Wärmeabsatz betrug im Berichtsjahr 7.817.060 kWh.

Wärmemengen	2011	2010	+ / -	%
	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tarifkunden	228.650	232.470	-3.820	
Sondervertragskunden	6.844.140	7.894.320	-1.050.180	
	<u>7.072.790</u>	<u>8.126.790</u>	<u>-1.054.000</u>	
Eigenverbrauch	744.270	904.470	-160.200	
<b>Gesamt-Wärmemenge</b>	<b><u>7.817.060</u></b>	<b><u>9.031.260</u></b>	<b><u>-1.214.200</u></b>	<b><u>-13,4</u></b>
<b>Wärmeerlöse</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>+ / -</b>
Tarifkunden	16.334	16.099	235	
Sondervertragskunden	458.935	464.859	-5.924	
Sonstige	12.441	12.499	-58	
	<u>487.710</u>	<u>493.457</u>	<u>-5.747</u>	
Eigenverbrauch	40.519	43.132	-2.613	
<b>Gesamt-Wärmeerlös</b>	<b><u>528.229</u></b>	<b><u>536.589</u></b>	<b><u>-8.360</u></b>	<b><u>-2</u></b>

## Hallenbad

Kenndaten		<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
Einwohnerzahl der Stadt	Anzahl	12.420	12.452
Besucherzahl	Anzahl	103.487	100.331
Schwimmbecken	Anzahl	1	1
Sportbecken - Größe	qm	250	250
Sportbecken - Volumen	cbm	700	700
Sprungbecken - Größe	qm	im Schwimmbecken integriert	
Sprungbecken - Volumen	cbm		
Nichtschwimmerbecken - Größe	qm	im Schwimmbecken integriert	
Nichtschwimmerbecken - Volumen	cbm		
Kinderplanschbecken - Größe	qm	16	16
Kinderplanschbecken - Volumen	cbm	5	5
Sprunganlagen	Anzahl	2	2
		Höhe 1 m und 3 m	
Rutschen - Länge	m		
Rutschen - Höhe	m		
Leistung der Filteranlagen			
Sportbecken	cbm/Stunde	100	100
Sprungbecken	cbm/Stunde	-	-
Nichtschwimmerbecken	cbm/Stunde	-	-
Wärmetauscher - Leistung	kcal/Stunde		
Wassertemperatur	Grad C	28	28
Umkleidetrakt/Sanitäreanlagen			
Gesamtgröße	qm	350	350
Umkleidekabinen	Anzahl	3	3
Garderobenschränke	Anzahl	215	215
Toilettenanlagen	Anzahl	8	8
Gesamtfläche	qm	1396	1396

## Wörnitzstrandbad

Kenndaten		<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
Einwohnerzahl der Stadt	Anzahl	12.420	12.452
Besucherzahl	Anzahl	11.757	13.750
Schwimmbecken	Anzahl	Wörnitz - 100m Schwimmbereich	
Sportbecken - Größe	qm	-	-
Sportbecken - Volumen	cbm	-	-
Sprungbecken - Größe	qm	-	-
Sprungbecken - Volumen	cbm	-	-
Kinderbecken - Größe	qm	60	60
Kinderbecken - Volumen	cbm	43	43
Babyplanschbecken - Größe	qm	32	32
Babyplanschbecken - Volumen	cbm	11	11
Sprunganlagen	Anzahl	-	-
Rutschen - Länge	m	5	5
Rutschen - Höhe	m	2,4	2,4
Leistung der Filteranlagen			
Sportbecken	cbm/Stunde	-	-
Sprungbecken	cbm/Stunde	-	-
Nichtschwimmerbecken	cbm/Stunde	-	-
Wärmetauscher - Leistung	kcal/Stunde		
Wassertemperatur	Grad C	ca. 20 <sup>0</sup> bis 23 <sup>0</sup>	
Umkleidetrakt/Sanitäreanlagen			
Gesamtgröße	qm		
Umkleidekabinen	Anzahl	69	69
Garderobenschränke	Anzahl		
Toilettenanlagen	Anzahl	5	5
Gesamtfläche	qm	4.714	4.714
Liegewiesenfläche	qm	4.500	4.500

**BÄDER****Hallenbad**

<b>Besucher</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	
Erwachsene	17.958	19.535	
Jugendliche	13.376	15.631	
Schwerbehinderte	6.026	4.541	
Familien/Gruppen	5.103	3.378	
Sauna Erwachsene	14.082	14.191	
Sauna Jugendliche	1.063	1.195	
Zwischensumme	57.608	58.471	
Schüler	48.328	41.860	
<b>Gesamt</b>	<b><u>105.936</u></b>	<b><u>100.331</u></b>	
Betriebstage	330	330	
<b>Erlöse</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>Entwickl.</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2010/2011</b>
			<b>2010 = 100</b>
Benutzungsgeb. Erwachsene	54.879	52.236	
Benutzungsgeb. Jugendliche	20.376	20.420	
Benutzungsgeb. Schwerbehinderte	8.040	6.905	
Benutzungsgeb. Gruppen	8.005	5.206	
Benutzungsgeb. Sauna Erwachsene	82.420	82.662	
Benutzungsgeb. Sauna Jugendliche	6.508	7.321	
Schwimmkurse	906	844	
Solarien	1.160	1.308	
Handelswaren	23.629	23.107	
Sonstige Einnahmen	206	244	
Miete/Pacht	0	0	
Zwischensumme	206.129	200.253	
Schulen	55.444	46.084	
<b>Gesamt</b>	<b><u>261.573</u></b>	<b><u>246.337</u></b>	<b><u>106</u></b>

Stellt man die Erlöse den Aufwendungen gegenüber, ergibt sich Zuschussbedarf von EUR 3,70 pro Besucher. Es wird eine Kostendeckung in Höhe von 40 % erzielt. Das Hallenbad verursacht pro Betriebstag Kosten von 1.981,51 EUR.

**Wörnitzstrandbad**

<b>Besucher</b>	11.757	13.750	
<b>Badetage</b>	44	57	
<b>Betriebstage</b>	127		
<b>Erlöse</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	
Benutzungsgebühr	18.659	16.458	
sonst. Einnahmen	646	9	
<b>Gesamt</b>	<b><u>19.305</u></b>	<b><u>16.467</u></b>	<b><u>117</u></b>

Stellt man die Erlöse den Aufwendungen gegenüber, ergibt sich Zuschussbedarf von EUR 4,34 pro Besucher. Es wird eine Kostendeckung in Höhe von 27,43 % erzielt. Das Freibad verursacht pro Betriebstag Kosten von 1.599,42 EUR.

## ÖPNV - Stadtbuslinie

Kenndaten		<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
Einwohnerzahl der Stadt	Anzahl	12.420	12.452
Einwohnerzahl des Verkehrseinzugsgebietes	Anzahl	12.435	12.452
Linien	Anzahl	6	6
durchschnittliche Linienlänge	km	21,19	21,19
durchschnittliche Haltestellen pro Linie	Anzahl	40	40
durchschnittlicher Haltestellenabstand	m	526	526
angemeitete Busse	Anzahl	1	1
Betriebsleistung			
Nutzwagenkilometer	in 1.000	31	31
Leerkilometer	in 1.000	-	-
insgesamt	in 1.000	<u>31</u>	<u>31</u>
Nutzplatzkilometer			
Linienverkehre	in 1.000	-	-
Sonderverkehre	in 1.000	-	-
insgesamt	in 1.000	<u>-</u>	<u>-</u>
beförderte Personen im Linienverkehr	Anzahl	174.106	170.619
Beförderungsfälle je Einwohner	Anzahl	14,00	13,70

	2011	2010
<b>Fahrgäste</b>		
Erwachsene	3.286	3.807
Kinder/Jugendliche	3.141	3.199
Schüler	167.679	163.613
<b>Gesamt</b>	<b><u>174.106</u></b>	<b><u>170.619</u></b>
<b>Fahrten (4 Fahrten/Tag)</b>	1.212	1.216
<b>Beförderung (Personen/Tag)</b>	21	23
<b>Personen/Fahrt</b>	5	6
(ohne Schülerverkehr)		

<b>Erlöse</b>	EUR	EUR
Einzelfahrscheine	733	675
Streifenkarten	4.168	4.369
Mobi-Card	1.263	1.232
Schülermonatskarten	56.628	43.944
Ausgleich Schwerbehinderte	1.712	1.501
Ausgleichszahlung	66.370	46.257
gemeinwirtschaftliche Leistungen		
KV VGN	0	0
<b>Gesamt</b>	<b><u>130.874</u></b>	<b><u>97.978</u></b>

## Investitionsmaßnahmen

Darstellung der Investitionsmaßnahmen im Jahr 2011 nach Sparten:

### Stromversorgung

PV-Anlage		130.339,45 EUR
Transformatorstationen		150.414,61 EUR
Mittelspannungskabelnetz		286,80 EUR
Niederspannungskabelnetz	12.402,88 EUR	
BKZ Stromversorgung	<u>-44.767,13 EUR</u>	-32.364,25 EUR
Steuerkabel		42.991,94 EUR
Stromzähler		34.481,30 EUR
Betriebs-u.Geschäftsausstattung		6.642,44 EUR
<b>Strom - Investitionen</b>		<b>332.792,29 EUR</b>

### Gasversorgung

Leitungsnetz incl. Hausanschlüsse	78.350,99 EUR	
BKZ Gasversorgung	<u>-37.492,90 EUR</u>	40.858,09 EUR
Zähler- u. Meßgeräte		14.482,34 EUR
<b>Gas - Investitionen</b>		<b>55.340,43 EUR</b>

### Wasserversorgung

Brunnen		127.670,51
Druckerhöhung Reichertsmühle		3.445,21 EUR
Rohrleitungsnetz	41.239,00 EUR	
BKZ Wasserversorgung	<u>-274.250,50 EUR</u>	-233.011,50 EUR
Wasserzähler		4.701,49 EUR
Betriebs-u.Geschäftsausstattung		9.593,74 EUR
<b>Wasser - Investitionen</b>		<b>-87.600,55 EUR</b>

### Wärmeversorgung

Leitungsnetz	8.566,44 EUR	
BKZ Wärmeversorgung	<u>0,00 EUR</u>	8.566,44 EUR
<b>Wärme - Investitionen</b>		<b>8.566,44 EUR</b>

### Bäder

Freibad		19.734,34 EUR
Betriebs-u.Geschäftsausstattung Hallenbad		1.313,20 EUR
<b>Hallenbad - Investitionen</b>		<b>21.047,54 EUR</b>

<b>ÖPNV - Investitionen</b>		<b>0,00 EUR</b>
-----------------------------	--	-----------------

**Gemeinsame Anlagen**

Grd.st.+Gebäude - Fleischmann	10.000,00 EUR	
Betriebs-u.Geschäftsausstattung	51.021,34 EUR	
Immat.Vermögensgegenst.	43.760,48 EUR	

<b>gemeinsame Anlagen - Investitionen</b>	<b>104.781,82 EUR</b>
---	-----------------------

<b>Finanzanlagen - Investitionen</b>	<b>0,00 EUR</b>
--------------------------------------	-----------------

<b>Straßenbeleuchtung - Investitionen</b>	<b>60.652,12 EUR</b>
---	----------------------

Zwischensumme	495.580,09 EUR
---------------	----------------

**Anzahlungen****Anlagen in Bau**

Anzahlung auf Anlagen	EW	5.485,06 EUR	
Anlagen in Bau	EW	<u>102.205,07 EUR</u>	107.690,13 EUR
Anzahlungen auf Anlagen	Gas	3.842,24 EUR	
Anlagen in Bau	Gas	<u>0,00 EUR</u>	3.842,24 EUR
Anzahlung auf Anlagen	Wasser	20.169,29 EUR	
Anlagen in Bau	Wasser	<u>92.074,10 EUR</u>	112.243,39 EUR
Anzahlung auf Anlagen	Wärme	0,00 EUR	
Anlagen in Bau	Wärme	<u>0,00 EUR</u>	0,00 EUR
Anzahlung auf Anlagen	Bad	0,00 EUR	
Anlagen in Bau	Bad	<u>0,00 EUR</u>	0,00 EUR
Anzahlungen auf Anlagen	ALLG	27.041,00 EUR	
Anlagen in Bau	ALLG	<u>43.097,10 EUR</u>	70.138,10 EUR

<b>Anzahlungen / Anlagen in Bau - Investitionen</b>	<b>293.913,86 EUR</b>
---	-----------------------

<b>Gesamt-Investitionen - gekürzt um BKZ</b>	<b>789.493,95 EUR</b>
--	-----------------------

<b>BKZ-GESAMT 2011</b>	<b>356.510,53 EUR</b>
------------------------	-----------------------

<b>GESAMT-INVESTITIONEN 2010</b>	<b>1.146.004,48 EUR</b>
----------------------------------	-------------------------

## Ertragslage laut Erfolgsübersicht

<b>Gesamtbetrieb</b>	<b>2011 TEUR</b>		<b>2010 TEUR</b>	<b>+/- TEUR</b>
Betriebsaufwendungen	21.879	0	21.712	167
Abschreibung Finanzanlagen	300			
Betriebserträge	22.167	0	21.756	411
Betriebsergebnis	-12		44	-56
Finanzergebnis	26		13	13
Steuern vom EK	12		15	-3
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b><u>2</u></b>		<b><u>42</u></b>	<b><u>-40</u></b>
<b>gemeinsamer Bereich</b>	<b>2011 TEUR</b>		<b>2010 TEUR</b>	<b>+/- TEUR</b>
Betriebsaufwendungen	6		68	-62
Betriebserträge	58		121	-63
<b>Betriebsergebnis</b>	<b><u>52</u></b>		<b><u>53</u></b>	<b><u>-1</u></b>
<b>Stromversorgung</b>	<b>2011 TEUR</b>		<b>2010 TEUR</b>	<b>+/- TEUR</b>
Betriebsaufwendungen	15.832		15.305	527
Betriebserträge	16.047		15.581	466
<b>Betriebsergebnis</b>	<b><u>215</u></b>		<b><u>276</u></b>	<b><u>-61</u></b>
<b>Straßenbeleuchtung</b>	<b>2011 TEUR</b>		<b>2010 TEUR</b>	<b>+/- TEUR</b>
Betriebsaufwendungen	119		72	47
Betriebserträge	105		69	36
<b>Betriebsergebnis</b>	<b><u>-14</u></b>		<b><u>-3</u></b>	<b><u>-11</u></b>
<b>Gasversorgung</b>	<b>2011 TEUR</b>		<b>2010 TEUR</b>	<b>+/- TEUR</b>
Betriebsaufwendungen	2.857		3.110	-253
Betriebserträge	3.309		3.553	-244
<b>Betriebsergebnis</b>	<b><u>452</u></b>		<b><u>443</u></b>	<b><u>9</u></b>

<b>Wasserversorgung</b>	<b>2011 TEUR</b>	<b>2010 TEUR</b>	<b>+/- TEUR</b>
Betriebsaufwendungen	1.340	1.434	-94
Betriebserträge	1.702	1.458	244
<b>Betriebsergebnis</b>	<b><u>362</u></b>	<b><u>24</u></b>	<b><u>338</u></b>
<b>Wärme</b>	<b>2011 TEUR</b>	<b>2010 TEUR</b>	<b>+/- TEUR</b>
Betriebsaufwendungen	691	667	24
Betriebserträge	529	563	-34
<b>Betriebsergebnis</b>	<b><u>-162</u></b>	<b><u>-104</u></b>	<b><u>-58</u></b>
<b>Bäder</b>	<b>2011 TEUR</b>	<b>2010 TEUR</b>	<b>+/- TEUR</b>
Betriebsaufwendungen	934	955	-21
Betriebserträge	284	313	-29
<b>Betriebsergebnis</b>	<b><u>-650</u></b>	<b><u>-642</u></b>	<b><u>-8</u></b>
<b>ÖPNV</b>	<b>2011 TEUR</b>	<b>2010 TEUR</b>	<b>+/- TEUR</b>
Betriebsaufwendungen	100	101	-1
Betriebserträge	133	98	35
<b>Betriebsergebnis</b>	<b><u>33</u></b>	<b><u>-3</u></b>	<b><u>36</u></b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2011 TEUR</b>	<b>2010 TEUR</b>	<b>+/- TEUR</b>
Betriebsaufwendungen ao	12	0	12
Betriebserträge	26	13	13
<b>Betriebsergebnis</b>	<b><u>14</u></b>	<b><u>13</u></b>	<b><u>1</u></b>





STADTWERKE DINKELSBÜHL

**Jahresabschluss**  
zum Geschäftsjahr vom  
01.01.2011 bis 31.12.2011

**Strom - Gas - Wasser**  
**Wärme - Bäder - ÖPNV**

**„Mit Energie in die Zukunft“**

# Inhaltsangaben

- I Bilanz zum 31.12.2011
- II Gewinn- und Verlustrechnung 2011
- III Anhang
- IV Lagebericht
- V Tätigkeitsabschluss 2011
- VI Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# I. Bilanz der Stadtwerke Dinkelsbühl zum 31.12.2011

## AKTIVSEITE

	31. 12. 2011 €	Vorjahr €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	94.021,37	77.111,60
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs-, u. a. Bauten	3.464.677,83	3.645.306,70
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	572,65	572,65
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanl.	1.349.750,01	1.283.569,24
4. Speicherungs- und Verteilungsanlagen	12.536.685,18	13.435.197,43
5. Straßenbeleuchtung	242.456,24	204.506,85
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	572.832,94	626.192,03
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	493.855,22	551.297,54
8. Geleist. Anzahlungen u. Anlagen im Bau	345.051,31	282.302,48
	<u>19.005.881,38</u>	<u>20.028.944,92</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	19.201,00	319.200,00
2. Wertpapiere	0,00	0,00
	<u>19.119.103,75</u>	<u>20.425.256,52</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	268.337,05	260.255,70
2. Fertige Erzeugnisse und Anzahlungen	5.610,19	6.795,53
	<u>273.947,24</u>	<u>267.051,23</u>
<b>II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen + Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr -,- €	2.227.946,12	1.205.881,12
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr -,- €	0,00	0,00
3. Forderungen an die Gemeinde davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr -,- €	297.911,60	52.157,71
4. Sonstige Vermögensgegenstände	389.598,03	123.311,96
	<u>2.915.455,75</u>	<u>1.381.350,79</u>
<b>III. Kassenbestand, Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	5.157.105,80	3.051.590,19
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. Disagio	0,00	0,00
2. Sonst. Rechnungsabgrenzungsposten	3.439,78	4.318,02
	<u>3.439,78</u>	<u>4.318,02</u>
<b>Summe Aktiva</b>	<u><u>27.469.052,32</u></u>	<u><u>25.129.566,75</u></u>

**PASSIVSEITE**

	31. 12. 2011	Vorjahr
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Stammkapital</b>	3.100.000,00	3.100.000,00
<b>II. Rücklagen</b>		
1. Allgemeine Rücklagen	11.149.866,28	10.681.645,24
2. zweckgebundene Rücklagen	26.143,74	32.295,79
<b>III. Gewinn</b>		
Gewinn der Vorjahre	458.438,90	416.596,12
Jahresgewinn	1.950,30	41.842,78
<b>Eigenkapital</b>	<u>14.736.399,22</u>	<u>14.272.379,93</u>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	1.393.526,98	1.606.836,38
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	11.598,00	5.203,00
2. Sonstige Rückstellungen	875.334,00	1.229.405,06
	<u>886.932,00</u>	<u>1.234.608,06</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 273.612,30 €	5.763.792,04	6.331.144,64
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.290.002,72 €	1.290.002,72	1.043.176,43
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr -,- €	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 664.266,75 €	664.266,75	378.157,24
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon	2.734.132,61	263.264,07
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.734.132,61 €		
b) aus Steuern 110.549,15 €		
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit -,- €		
	<u>10.452.194,12</u>	<u>8.015.742,38</u>
<b>Summe Passiva</b>	<u><u>27.469.052,32</u></u>	<u><u>25.129.566,75</u></u>

Dinkelsbühl, 29. Juni 2012

**Stadtwerke Dinkelsbühl**

  
Karl  
techn. Werkleiter

  
Lechner  
kaufm. Werkleiter

## II. Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Dinkelsbühl für das Geschäftsjahr 2011 (vom 01.01.2011 bis 31.12.2011)

	€	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse <sup>1)</sup>		21.279.376,35		20.912.123,19
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		72.113,05		218.652,24
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>335.671,73</u>	<b>21.687.161,13</b>	<b>98.709,46</b> <b>21.229.484,89</b>
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.164.116,06			15.001.613,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.480.524,87</u>			<u>1.432.105,89</u>
		16.644.640,93		<b>16.433.719,86</b>
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	1.221.262,22			1.166.980,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>375.543,30</u>			<u>366.248,88</u>
		1.596.805,52		<b>1.533.229,59</b>
davon Altersversorgung	118.362,59			116.058,52
6. Abschreibungen:				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB		1.795.647,72		1.827.221,54
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen <sup>2)</sup>		<u>1.074.484,57</u>	<b>21.111.578,74</b>	<b>1.077.522,84</b> <b>20.871.693,83</b>
8. Erträge aus Beteiligungen				
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen				
10. Sonstige Zinsen und Erträge davon aus verbundenen Unternehmen		25.501,40		13.015,31
			<b>25.501,40</b>	<b>13.015,31</b>
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen			<b>280.712,18</b>	<b>299.374,99</b>
12. Abschreibung auf Finanzanlagen			<b>299.999,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b><u>20.372,61</u></b>	<b><u>71.431,38</u></b>
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme				
15. Außerordentliche Erträge				
16. Außerordentliche Aufwendungen				
17. Außerordentliches Ergebnis				
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			11.598,00	15.375,00
19. Sonstige Steuern			<u>6.824,31</u>	<u>14.213,60</u>
<b>20. Jahresgewinn/Jahresverlust</b>			<b><u>1.950,30</u></b>	<b><u>41.842,78</u></b>

<sup>1)</sup> Einschließlich Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse

<sup>2)</sup> Einschließlich Konzessions- und Wegeentgelte

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinnes  
auf neue Rechnung vorzutragen

### III. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2011

#### 1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden. Die Bilanz und die G + V Rechnung wurden nach den Formblättern 1 und 4 zu Nummer 21.1 der Verwaltungsvorschriften zur Eigenbetriebsverordnung (VwV EBV) nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 05. Juni 1987 (MABT S. 428) dargestellt.

#### 2. Angaben, Aufgliederungen, Darstellungen, Erläuterungen und Begründungen zu einzelnen Positionen von Bilanz und G + V Rechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

##### Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend § 284 HGB

Die Vermögens- und Schuldposten wurden nach § 238 ff. HGB angesetzt und bewertet. Debitorische Kreditoren bzw. kreditorische Debitoren werden seit 2011 nicht mehr mit den Verbindlichkeiten bzw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen saldiert, sondern Brutto in den Sonstigen Vermögensgegenständen bzw. Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Übrigen wurden die auf den Vorjahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsvorschriften beibehalten.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die erforderlichen Gemeinkostenzuschläge.

Die empfangenen Ertragszuschüsse von Kunden wurden bis 2002 passiviert, und jährlich mit 5 % zugunsten des Ertrages aufgelöst. Seit 2003 werden die Zugänge aktivisch abgesetzt, und wie die Anlagenzugänge abgeschrieben. Ab 2010 wird dies abschreibungsmindernd ausgewiesen.

Bei der Fernwärme sind Tilgungszuschüsse der KfW-Bank, die über die Stadt Dinkelsbühl gewährt wurden, direkt von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Beim Anlagevermögen ist die degressive und teilweise die lineare Abschreibung angewendet worden. Seit 01.01.2011 werden Zugänge ausschließlich linear abgeschrieben.

Für Zugänge wurde die zeitanteilige Abschreibung in Abzug gebracht. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungswerten bis 410 EUR (netto) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert.

Kasse und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Bei den Forderungen sind Einzelwertberichtigungen und eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Als Aktive Rechnungsabgrenzung sind Zahlungen für den Umbau der Heizanlagen (Wärmeversorgung) ausgewiesen. Die Beträge werden entsprechend der Laufzeit aufgelöst.

Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, sowie ungewisse Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden grundsätzlich die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden Marktzinssätze verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert worden.

#### 3. Angaben zu den Positionen der Bilanz

##### Aktivseite

##### A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis dargestellt.

##### B. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten die Aussenstände Strom-, Gas-, Wasserverkauf und ausstehende Kanalgebühren, sowie Forderungen aus sonstigen Dienstleistungen. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist eine Erstattung an die KSV (Beteiligungsverhältnis) in Höhe von 148 TEUR enthalten.

Die in der Bilanz gesondert ausgewiesenen Forderungen in Höhe von 298 TEUR an die Stadt umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie die sonstigen Leistungen der Stadtwerke an die Stadt Dinkelsbühl.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten als größten Posten antizipative Umsatzsteuererstattungsansprüche (167 TEUR), sowie Mineralöl- und Stromsteuer (zusammen 154 TEUR).

**Passivseite****A. Stammkapital**

Das Stammkapital blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

**B. Allgemein Rücklagen**

Die allgemeinen offenen Rücklagen vermehrten sich im Jahr 2011 um 468 TEUR, die zweckgeb. Rücklage kommend aus der Erdgas Dinkelsbühl GmbH verminderte sich um 6 TEUR.

**C. Rückstellungen**

Eine Gewerbesteuerrückstellung wurde in Höhe von 12 TEUR gebildet.

Sonstige Rückstellungen wurden für Urlaubsverpflichtungen (111 TEUR), Abschlusserstellung und Abschlussprüfung (54 TEUR), für Archivierung (12 TEUR), für Periodenübergreifende Saldierung (551 TEUR), für sonst. Verbindlichkeiten und sonstige zulässige Zwecke (147 TEUR), gebildet.

**D. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren gehen aus nachstehender Aufstellung hervor:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	5.763.792,04	4.434.355,02
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-,--
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.290.002,72	-,--
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-,--
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	664.266,75	-,--
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.734.132,61	
	<b><u>10.452.194,12</u></b>	<b><u>4.434.355,02</u></b>

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 469 TEUR ausgewiesen.

Außerdem sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt in Höhe von 544,99 EUR enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 110 TEUR, sowie kurzfristig geschuldeten Kundenguthaben in Höhe von 2.594 TEUR, die erstmalig nach dem Bruttoprinzip ausgewiesen sind, und deshalb nicht vergleichbar mit dem Vorjahr.

**4. Angaben zu den Posten der G + V Rechnung**

Die erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Stromversorgung	16.415
Straßenbeleuchtung	105
Gasversorgung	3.504
Wasserversorgung	1.389
Wärmeversorgung	488
Bäder	281
ÖPNV	131
./ Energiesteuer/Stromsteuer	-1.034
<b>Gesamt</b>	<b>21.279</b>
davon Auflösung Ertragszuschüsse	219

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Mieterträge, Erträge aus Anlagenabgang, Erträge aus der Zuschreibung von Forderungen, Erträge aus Auflösung von Rückstellungen, sowie sonstige betriebliche Erträge der Energie- und Wasserversorgung.

Die Zinsaufwendungen entfallen mit 14 TEUR auf die Abzinsung von Rückstellungen.

## 5. Darstellung der Ergebnisverwendung

Der Jahresgewinn von 1.950,30 EUR ist auf neue Rechnung vorzutragen.

## 6. Zusätzliche Angaben zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist durch den Jahresabschluss hinreichend dargestellt. Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild.

## 7. Ergänzende Angaben

### I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Beschäftigten sind bei der Bayerischen Versorgungskammer zur Zusatzversorgung angemeldet. Der Umlagesatz lag in 2011 bei 4,75 % zzgl. 4 % Sonderbeitrag des Arbeitgebers. Die Summe der Versorgungsverpflichtungen auf anspruchsberechtigte Arbeitnehmer, ehemalige Arbeitnehmer und Rentenbezieher kann nicht ermittelt werden. Aus dem Gasbezugsvertrag mit der KfG mit Sitz in Weißenburg i. Bay., bestehen Verpflichtungen aus der Abnahme von Quartals- und Monatsbändern sowie aus Back-to-Back-Beschaffungen in Höhe von 1.478 TEUR.

### II. Beteiligungsunternehmen und Unternehmensverbindungen

Die Stadtwerke sind an der Stromeinkaufsgesellschaft Kooperationsgesellschaft fränkischer Elektrizitätswerke mbH, mit Sitz in Eichstätt (Kfe) mit einer Kapitaleinlage in Höhe von 11.700,00 Euro und an der Gaseinkaufsgesellschaft Kooperationsgesellschaft für Gasversorgungsunternehmen mbH, mit Sitz in Weißenburg i. Bay. (KfG) mit 7.500,00 Euro beteiligt.

Über das Vermögen der Beteiligungsgesellschaft KSV - Die regionale Klärschlammverwertungs GmbH, mit Sitz in Crailsheim (Anteil 15%) wurde mit Beschluss vom 01.07.2012 das Insolvenzverfahren eröffnet.

Aus diesem Grunde wurde zum 31.12.2011 die Beteiligung um 299.999,00 Euro auf 1,00 Euro wertberichtigt.

### III. Abschlussprüferhonorar

Das in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltene Honorar des Abschlussprüfers für das Jahr 2011 beträgt 17 TEUR. Weiterhin sind für sonstige Bestätigungsleistungen des Abschlussprüfers 5 TEUR enthalten. Die für die Prüfung des Vorjahresabschlusses gebildete Rückstellung war in 2011 in Höhe von 3 TEUR aufzulösen.

### IV. Latente Steuern

Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen bei den sonstigen Rückstellungen. Auf die Bilanzierung der sich hieraus und aus den steuerlichen Verlustvorträgen ergebenden Steuerentlastungen als aktive latente Steuern wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet. Der Steuersatz für latente Steuern liegt bei 28,8 %.

## 8. Zusammensetzung der Organe, Organkredite, Aufwendungen für Organe

Laut Betriebssatzung der Stadtwerke Dinkelsbühl sind folgende Organe für die Angelegenheiten der Stadtwerke zuständig:

Stadtrat  
Werkausschuss  
Oberbürgermeister  
Werkleitung

### Werkausschuss:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer

Mitglieder:

Engelhardt Nora	Stadträtin	Bürokauffrau
Karl Ernst	Stadtrat	Zimmermeister
Andreas Kögler	Stadtrat	Drucker
Lechler Walter	Stadtrat	Handelsvertreter
Hans-Peter Mattausch	Stadtrat	Leiter der Berufsfachschule für Krankenpflege
Dr. Zwicker Klaus	Stadtrat	Allgemeinarzt

Werkleitung:

techn. Werkleiter, Andreas Karl  
kaufm. Werkleiter, Werner Lechler

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

### 9. Beschäftigungszahl und Arbeitnehmergruppen

Im Wirtschaftsjahr 2011 waren durchschnittlich beschäftigt:

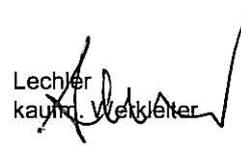
Arbeitnehmergruppe	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
Arbeiter	17	11	6
Angestellte*	24	14	10
Auszubildende	2	1	1
	<u>43</u>	<u>26</u>	<u>17</u>

\* davon 7 weibliche Teilzeitbeschäftigte

Dinkelsbühl, 29. Juni 2012

**Stadtwerke Dinkelsbühl**

  
Karl  
techn. Werkleiter

  
Lechler  
kaufm. Werkleiter

## 10. Anlagennachweis 2011

## Zusammenstellung Gesamtanlagen

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand		Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand		
	Zugang	Abgang	Umbuchungen +/-					
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6			
I. Stromvers.	16.776.703,50	332.792,29	0,00	9.000,00	17.118.495,79			
II. Gasvers.	9.784.475,48	55.340,43	0,00	0,00	9.839.815,91			
III. Wasservers.	18.203.258,03	-87.600,55	-19.224,62	57.214,22	18.153.647,08			
IV. Wärme	4.969.808,28	8.566,44	-13.457,65	164.950,81	5.129.867,88			
V. Bäder	5.329.746,78	21.047,54	0,00	0,00	5.350.796,32			
VI. Ö P N V	13.411,77	0,00	0,00	0,00	13.411,77			
VII. Gem. Anlagen	2.606.003,37	104.781,82	-1.604,00	0,00	2.709.181,19			
VIII. Geleistete Anzahlungen Anlagen i. Bau	282.302,48	293.913,86	0,00	-231.165,03	345.051,31			
IX. Finanzanlagen	319.200,00	0,00	0,00	0,00	319.200,00			
X. Straßenbeleuchtung	348.657,37	60.652,12	0,00	0,00	409.309,49			
<b>Zwischensumme</b>	<b>58.633.569,06</b>	<b>789.493,95</b>	<b>-34.286,27</b>	<b>0,00</b>	<b>59.388.776,74</b>			
<b>Enthaltene BKZ</b>	<b>-2.712.122,79</b>	<b>-356.510,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.068.633,32</b>			
<b>Gesamtsumme</b>	<b>61.345.691,85</b>	<b>1.146.004,48</b>	<b>-34.286,27</b>	<b>0,00</b>	<b>62.457.410,06</b>			
nachrichtlich <b>BKZ passiviert</b>	-5.530.189,00	0,00	0,00	0,00	-5.530.189,00			
K = Absetzung BKZ								
	Abschreibungen				Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegang. Wirtschafts-jahres	Afasatz v. H.	Restb. wert v. H.
	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12		
I. Stromvers.	11.099.126,08 1.027.429,54	476.604,59	0,00	11.575.730,67 1.027.429,54	4.515.335,58	4.650.147,88	0,00	26,38
II. Gasvers.	5.388.149,48 504.089,49	320.531,98	0,00	5.708.681,46 K 504.089,49	3.627.044,96	3.892.236,51	3,26	36,86
III. Wasservers.	12.366.719,60 2.260.849,62	369.649,83	-19.224,62	12.717.144,81 2.260.849,62	3.175.652,65	3.575.688,81	2,04	17,49
IV. Wärme	1.477.925,27	264.186,76	-13.457,65	1.728.654,38	3.401.213,50	3.491.883,01	5,15	66,30
V. Bäder	2.489.675,12	179.738,93	0,00	2.669.414,05	2.681.382,27	2.840.073,66	3,36	50,11
VI. Ö P N V	1.937,23	894,12	0,00	2.831,35	10.580,42	11.474,54	6,67	78,89
VII. Gem. Anlagen	1.448.260,59	161.338,78	-1.604,00	1.607.995,37	1.101.185,82	1.157.742,78	5,96	40,65
VIII. Geleistete Anzahlungen Anlagen i. Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	345.051,31	282.302,48	0,00	100,00
IX. Finanzanlagen	0,00	299.999,00	0,00	299.999,00	19.201,00	319.200,00	93,98	6,02
X. Straßenbeleuchtung	144.150,52	22.702,73	0,00	166.853,25	242.456,24	204.506,85	5,55	59,24
<b>Zwischensumme</b>	<b>34.415.943,89</b> K 3.792.368,65	<b>2.095.646,72</b>	<b>-34.286,27</b>	<b>36.477.304,34</b> K 3.792.368,65	<b>19.119.103,75</b>	<b>20.425.256,52</b>	<b>3,53</b>	<b>32,19</b>
<b>Enthaltene BKZ</b>	<b>-405.256,28</b>	<b>-96.855,20</b>	<b>0,00</b>	<b>-502.111,48</b>	<b>-2.566.521,84</b>	<b>-2.306.866,51</b>	<b>15,02</b>	<b>83,64</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>34.821.200,17</b> K 3.792.368,65	<b>2.192.501,92</b>	<b>-34.286,27</b>	<b>36.979.415,82</b> K 3.792.368,65	<b>21.685.625,59</b>	<b>22.732.123,03</b>	<b>3,5</b>	<b>34,7</b>
nachrichtlich <b>BKZ passiviert</b>	-3.891.056,83	-219.461,45	0,00	-4.110.518,28	-1.419.670,72	-1.639.132,17	11,89	77,76

## 10.1 Stromversorgung

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
	Anfangsstand	Zugang	+ Abgang	- Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	8.972,61				8.972,61
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	2.924,00				2.924,00
3. Erzeugungs-/Gewinn- u. Bezugsanlagen					
Betr.-Einr. d.Erz.	715.713,99	130.339,45			846.053,44
Betr.-Einr. d. Bezuges	143.126,89				143.126,89
4. Speicher-u. Verteilungsanlagen					
Schall-Meß-Regel- u. Steuerungsanlag.	1.133.477,25				1.133.477,25
Umspannung, Umform.	5.581.349,81	150.414,61			5.731.764,42
Leitungsnetz u. Hausanschluß	9.151.186,69	66.461,62		9.000,00	9.226.648,31
BKZ Strom	-821.737,82	-44.767,13			-866.504,95
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	601.044,25	23.701,30			624.745,55
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	260.645,83	6.642,44			267.288,27
<b>Gesamtsumme</b>	<b>16.776.703,50</b>	<b>332.792,29</b>	<b>0,00</b>	<b>9.000,00</b>	<b>17.118.495,79</b>
nachrichtlich: <b>BKZ Strom - passiviert</b>	-1.268.310,81				-1.268.310,81

K = Absetzung BKZ

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	Afasatz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	299,09	1.794,53	2.093,62	6.878,99	8.673,52	20,0	76,7
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	159,00		159,00	2.765,00	2.765,00	0,0	94,6
3. Erzeugungs-/Gewinn- u. Bezugsanlagen							
Betr.-Einr. d.Erz.	326.399,39	56.993,55	383.392,94	462.660,50	389.314,60	6,7	54,7
Betr.-Einr. d. Bezuges	109.966,77	3.014,55	112.981,32	30.145,57	33.160,12	2,1	21,1
4. Speicher-u. Verteilungsanlagen							
Schall-Meß-Regel- u. Steuerungsanlag.	1.094.120,45	7.501,98	1.101.622,43	31.854,82	39.356,80	0,7	2,8
Umspannung, Umform.	3.942.377,21 K 219.250,78	143.124,82	4.085.502,03 K 219.250,78	1.427.011,61	1.419.721,82	2,5	24,9
Leitungsnetz u. Hausanschluß	5.024.560,36 K 808.178,76	243.852,29	5.268.412,65 K 808.178,76	3.150.056,90	3.318.447,57	2,6	34,1
BKZ Strom	-149.716,92	-33.913,96	-183.630,88	-682.874,07	-672.020,90	3,9	78,8
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	561.912,78	32.258,74	594.171,52	30.574,03	39.131,47	5,2	4,9
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	189.047,95	21.978,09	211.026,04	56.262,23	71.597,88	8,2	21,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>11.099.126,08</b> <b>K 1.027.429,54</b>	<b>476.604,59</b>	<b>0,00</b> <b>11.575.730,67</b> <b>K 1.027.429,54</b>	<b>4.515.335,58</b>	<b>4.650.147,88</b>	<b>2,8</b>	<b>26,4</b>
nachrichtlich: <b>BKZ Strom - passiviert</b>	-855.659,51	-51.082,24	-906.741,75	-361.569,06	-412.651,30	4,0	28,5

K = Absetzung BKZ

## 10.2 Gasversorgung

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	840.170,58				840.170,58
2. Verteilungsanlagen					
a) Druckregelung	159.084,76				159.084,76
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	8.983.759,76	78.350,99			9.062.110,75
BKZ Gas	-584.824,21	-37.492,90			-622.317,11
d) Meßeinrichtungen	383.846,60	14.482,34			398.328,94
3. Betr.-u.Gesch.ausst.	2.437,99				2.437,99
<b>Gesamtsumme</b>	<b>9784475,48</b>	<b>55340,43</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9839815,91</b>
nachrichtlich: BKZ Gas - passiviert	-2.081.386,02				-2.081.386,02

K=Absatz BKZ

1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten

2. Verteilungsanlagen

a) Druckregelung

b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse

BKZ Gas

d) Meßeinrichtungen

3. Betr.-u.Gesch.ausst.

Gesamtsumme

nachrichtlich:

BKZ Gas - passiviert

K=Absatz BKZ

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	Afasatz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
523.845,92 K 307.651,15	1.794,52		525.640,44 K 307.651,15	6.878,99	8.673,51	0,2	0,8
154.190,75	1.305,67		155.496,42	3.588,34	4.894,01	0,8	2,3
4.486.991,65 K 196.438,34	326.605,29		4.813.596,94 K 196.438,34	4.052.075,47	4.300.329,77	3,6	44,7
-117.090,30	-23.633,08		-140.723,38	-481.593,73	-467.733,91	3,8	77,4
337.773,47	14.459,58		352.233,05	46.095,89	46.073,13	3,6	11,6
2.437,99			2.437,99	0,00	0,00	0,0	0,0
<b>5.388.149,48</b> <b>504.089,49</b>	<b>320.531,98</b>	<b>0,00</b>	<b>5.708.681,46</b> <b>504.089,49</b>	<b>3.627.044,96</b>	<b>3.892.236,51</b>	<b>3,3</b>	<b>36,9</b>
-1.683.957,77	-66.347,74		-1.750.305,51	-331.080,51	-397.428,25	3,2	15,9

## 10.3 Wasserversorgung

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Verm.geg.	576,74				576,74
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	22.752,53		-19.224,62		3.527,91
3. Grdst./Grdstgl.Rechte ohne Bauten	572,65				572,65
4. Erzeugungs-, Gewinn- u. Bezugsanlagen	5.023.064,24	127.670,51			5.150.734,75
5. Speicher- u. Verteilungsanlagen	1.958.131,90	3.445,21		57.214,22	2.018.791,33
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	12.018.367,26	41.239,00			12.059.606,26
BKZ Wasser	-1.197.416,86	-274.250,50			-1.471.667,36
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	230.353,27	4.701,49			235.054,76
6. Betr.-u.Gesch.ausst.	146.856,30	9.593,74			156.450,04
<b>Gesamtsumme</b>	<b>18.203.258,03</b>	<b>-87.600,55</b>	<b>-19.224,62</b>	<b>57.214,22</b>	<b>18.153.647,08</b>
nachrichtlich: BKZ Wasser - passiviert	-2.180.492,17				-2.180.492,17

K=Absetzung BKZ

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	Afasatz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Immaterielle Verm.geg.	576,74		576,74	0,00	0,00	0,0	0,0
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	22.701,40		3.476,78	51,13	51,13	0,0	1,4
3. Grdst./Grdstgl.Rechte ohne Bauten				572,65	572,65	0,0	100,0
4. Erzeugungs-, Gewinn- u. Bezugsanlagen	3.538.192,09 K 628.671,64	130.515,42	3.668.707,51 K 628.671,64	853.355,60	856.200,51	2,5	16,6
5. Speicher- u. Verteilungsanlagen	1.230.503,99	48.687,71	1.279.191,70	739.599,63	727.627,91	2,4	36,6
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	7.428.676,98 K 1.632.177,98	201.717,38	7.630.394,36 K 1.632.177,98	2.797.033,92	2.957.512,30	1,7	23,2
BKZ Wasser	-125.189,34	-33.895,41	-159.084,75	-1.312.582,61	-1.072.227,52	2,3	89,2
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	168.969,58	9.047,64	178.017,22	57.037,54	61.383,69	3,8	24,3
6. Betr.-u.Gesch.ausst.	102.288,16	13.577,09	115.865,25	40.584,79	44.568,14	8,7	25,9
<b>Gesamtsumme</b>	<b>12.366.719,60</b> <b>K 2.260.849,62</b>	<b>369.649,83</b>	<b>12.717.144,81</b> <b>K 2.260.849,62</b>	<b>3.175.652,65</b>	<b>3.575.688,81</b>	<b>2,0</b>	<b>17,5</b>
nachrichtlich: BKZ Wasser - passiviert	-1.351.439,55	-102.031,47	-1.453.471,02	-727.021,15	-829.052,62	4,7	33,3

K=Absetzung BKZ

## 10.4 Wärme

Posten des Anlagevermögens	Anfangs-stand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	889.324,12				889.324,12
2. Verfahrenstechnik u. Elektrotechnik	1.843.367,53				1.843.367,53
3. Leitungsnetz	2.307.659,64	8.566,44		164.950,81	2.481.176,89
BKZ Wärme	-108.143,90				-108.143,90
4. Meßeinrichtung einschl. Lager- bestand	17.201,96				17.201,96
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	20.398,93		-13.457,65		6.941,28
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.969.808,28</b>	<b>8.566,44</b>	<b>-13.457,65</b>	<b>164.950,81</b>	<b>5.129.867,88</b>

Anfangsstand	Abschreibungen			Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge			am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegang. Wirtschafts-jahres	Afasatz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14	
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	176.255,37	27.451,36		203.706,73	685.617,39	713.068,75	3,1	77,1
2. Verfahrenstechnik u. Elektrotechnik	781.610,97	120.454,03		902.065,00	941.302,53	1.061.756,56	6,5	51,1
3. Leitungsnetz	513.969,88	120.056,51		634.026,39	1.847.150,50	1.793.689,76	4,8	74,4
BKZ Wärme	-13.259,72	-5.412,75		-18.672,47	-89.471,43	-94.884,18	5,0	82,7
4. Meßeinrichtung einschl. Lager- bestand	812,00	1.120,96		1.932,96	15.269,00	16.389,96	6,5	88,8
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	18.536,77	516,65	-13.457,65	5.595,77	1.345,51	1.862,16	7,4	19,4
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.477.925,27</b>	<b>264.186,76</b>	<b>-13.457,65</b>	<b>1.728.654,38</b>	<b>3.401.213,50</b>	<b>3.491.883,01</b>	<b>5,1</b>	<b>66,3</b>

## 10.5 Bäder

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang	+ Abgang	- Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	3.862.410,54				3.862.410,54
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.307.317,53	19.734,34			1.327.051,87
3. Betr.-u.Gesch.ausst.	160.020,71	1.313,20			161.333,91
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.329.748,78</b>	<b>21.047,54</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.350.796,32</b>

## 10.6 ÖPNV

1. ÖPNV	13.411,77				13.411,77
<b>Gesamtsumme</b>	<b>13.411,77</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.411,77</b>

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	Afasatz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	1.617.814,03	111.724,66	1.729.538,69	2.132.871,85	2.244.596,51	2,9	55,2
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	720.482,30	65.591,45	786.073,75	540.978,12	586.835,23	4,9	44,2
3. Betr.-u.Gesch.ausst.	151.378,79	2.422,82	153.801,61	7.532,30	8.641,92	1,5	4,7
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.489.675,12</b>	<b>179.738,93</b>	<b>2.669.414,05</b>	<b>2.681.382,27</b>	<b>2.840.073,66</b>	<b>3,36</b>	<b>53,08</b>

1. ÖPNV	1.937,23	894,12	2.831,35	10.580,42	11.474,54	6,67	78,89
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.937,23</b>	<b>894,12</b>	<b>2.831,35</b>	<b>10.580,42</b>	<b>11.474,54</b>	<b>6,67</b>	<b>78,89</b>

## 10.7 Gemeinsame Anlagen

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Vermögensgegenst.	260.176,90	43.760,48			303.937,38
2. Grdst./Grdstgl. Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	1.241.004,39	10.000,00			1.251.004,39
3. Betr.-u. Gesch. ausst.	1.104.822,08	51.021,34	-1.604,00		1.154.239,42
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.606.003,37</b>	<b>104.781,82</b>	<b>-1.604,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.709.181,19</b>

## 10.8 Gel. Anzahlungen und Anlagen in Bau

1. Anl. im Bau EW	47.150,69	102.205,07			149.355,76
2. Anl. im Bau Gas	0,00				0,00
3. Anl. im Bau WW	486,76	92.074,10			92.560,86
4. Anl. im Bau Wärme	104.950,81			-104.950,81	0,00
5. Anl. im Bau Bad	0,00				0,00
6. Anl. im Bau ALLG	0,00	43.097,10			43.097,10
7. Anzahl. a. Anl. EW	9.000,00	5.485,06		-9.000,00	5.485,06
8. Anzahl. a. Anl. Gas	0,00	3.842,24			3.842,24
9. Anzahl. a. Anl. WW	60.714,22	20.169,29		-57.214,22	23.669,29
10. Anzahl. a. Anl. Wä.	60.000,00			-60.000,00	0,00
11. Anzahl. a. Anl. Bad	0,00				0,00
12. Anzahl. a. Anl. ALLG	0,00	27.041,00			27.041,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>282.302,48</b>	<b>293.913,86</b>	<b>0,00</b>	<b>-231.165,03</b>	<b>345.051,31</b>

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	Afasatz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Immaterielle Vermögensgegenst.	200.412,33	23.261,66	223.673,99	80.263,39	59.764,57	7,7	26,4
2. Grdst./Grdstgl. Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	556.179,08	51.452,85	607.631,93	643.372,46	684.825,31	4,1	51,4
3. Betr.-u. Gesch. ausst.	691.669,18	86.624,27	-1.604,00	776.689,45	377.549,97	7,5	32,7
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.448.260,59</b>	<b>161.338,78</b>	<b>-1.604,00</b>	<b>1.607.995,37</b>	<b>1.101.185,82</b>	<b>5,96</b>	<b>40,65</b>

1. Anl. im Bau EW				149.355,76	47.150,69		
2. Anl. im Bau Gas				0,00	0,00		
3. Anl. im Bau WW				92.560,86	486,76		
4. Anl. im Bau Wärme				0,00	104.950,81		
5. Anl. im Bau Bad				0,00	0,00		
6. Anl. im Bau ALLG				43.097,10	0,00		
7. Anzahl. a. Anl. EW				5.485,06	9.000,00		
8. Anzahl. a. Anl. Gas				3.842,24	0,00		
9. Anzahl. a. Anl. WW				23.669,29	60.714,22		
10. Anzahl. a. Anl. Wä.				0,00	60.000,00		
11 Anzahl. a. Anl. ALLG				0,00	0,00		
				27.041,00	0,00		
<b>Gesamtsumme</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>345.051,31</b>	<b>282.302,48</b>	<b>100,00</b>

## 10.9 Finanzanlagen

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Beteiligungen	319.200,00				319.200,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>319200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>319200</b>

## 10.10 Straßenbeleuchtung

1. Straßenbeleuchtung	348.657,37	60.652,12			409.309,49
<b>Gesamtsumme</b>	<b>348.657,37</b>	<b>60.652,12</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>409.309,49</b>

	Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
		Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	Afasatz	Restbuchwert
	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Beteiligungen		299.999,00		299.999,00	19.201,00	319.200,00	94,0	6,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>0,00</b>	<b>299.999,00</b>	<b>0,00</b>	<b>299.999,00</b>	<b>19.201,00</b>	<b>319.200,00</b>	<b>94,0</b>	<b>6,0</b>

1. Straßenbeleuchtung	144.150,52	22.702,73		166.853,25	242.456,24	204.506,85	5,55	59,24
<b>Gesamtsumme</b>	<b>144.150,52</b>	<b>22.702,73</b>	<b>0,00</b>	<b>166.853,25</b>	<b>242.456,24</b>	<b>204.506,85</b>	<b>5,55</b>	<b>59,24</b>

## IV. Lagebericht zum Jahresabschluss 31.12.2011

### 1. Geschäft- und Rahmenbedingungen

#### 1.1 Grundlagen und Aufbau der Werke

Die Stadtwerke Dinkelsbühl sind ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt in der Rechtsform eines Eigenbetriebes. Rechtsgrundlage sind der Art. 95 GO Bayern sowie die Eigenbetriebsverordnung (EBV).

Nach § 1 Abs. 1 der Betriebssatzung werden die Stadtwerke als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt.

**Die Stadtwerke Dinkelsbühl umfassen folgende Betriebszweige:**

- Stromversorgung
- Gasversorgung
- Wasserversorgung
- Wärmeversorgung
- Bäderbetrieb
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Straßenbeleuchtung

#### 1.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen und Veränderungen

Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht hat sich die bereits im Vorjahr begonnene Erholung der Konjunktur nach der Finanz- und Wirtschaftskrise 2011 mit einem Wachstumskurs des Bruttoinlandproduktes fortgesetzt.

Bundestag und Bundesrat haben im Juli 2011 unter dem Eindruck der Ereignisse in Fukushima die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen für die Energiewirtschaft weitgehend verändert. Der politisch entschiedene Verzicht auf die Nutzung von Kernenergie in der Stromerzeugung bis 2022 und der notwendige Ersatz alter fossiler Kraftwerke führen zu einem Zubaubedarf von Kraftwerkskapazitäten in Höhe von 21 Gigawatt bis zum Jahr 2030. Der höchste Zubaubedarf wird in den Jahren 2020 bis 2024 erwartet, da in dieser Phase eine größere Anzahl fossil betriebener Kraftwerke aus Altersgründen vom Netz gehen wird und gleichzeitig die letzten Atomkraftwerke abgeschaltet werden.

Die Energiewirtschaft gehört sowohl zu den dynamischsten Märkten als auch zu den Wertschöpfungsbereichen mit einer komplexen und hohen Regelungsichte. In sehr kurz aufeinander folgenden Zeitabständen werden folgenreiche Gesetze, Richtlinien und behördliche Vorgaben in Kraft gesetzt. Ziel ist die Umsetzung im sogenannten „Magischen Dreieck“ (Sicherheit, Bezahlbarkeit und Klimafreundlichkeit).

Im Bereich der Stromversorgung wurden mit dem § 19 Abs. 2 Stromnetzentgeltverordnung ein neuer bundesweiter Belastungsausgleich in Höhe von 0,151 c/kWh, der aus der Befreiung von Netzentgelten her rührt, eingeführt.

Im Gasbereich wurden zum 01.10.2011 die Marktgebiete auf zwei (L-Gas und H-Gas) reduziert. Durch diese Vereinfachung wird sich der Wettbewerb im Gasbereich weiter intensivieren.

#### 1.3 Geschäftsverlauf und Marktstellung

##### a) Stromversorgung

###### Elektrizitätsverteilung

Das Versorgungsgebiet bei Strom umfasst das engere Stadtgebiet, sowie die Ortsteile Neustädtlein, Waldeck, Segringen, Rain, Untermeißling, Hardhof, Oberhard, Seidelsdorf, Sinbronn, Botzenweiler, Karls Holz, Weiherhaus und Weißhaus. Der Strombedarf wird durch Bezug von der Kooperationsgesellschaft Fränkischer Elektrizitätswerke mbH Eichstätt, durch Einspeisung von Solarenergie und Biomasse von Kunden sowie durch Eigenerzeugung gedeckt.

Eigenerzeugung erfolgt durch ein BHKW im Hallenbad, elektrische Leistung 197 kW, thermische Leistung 270 kW, sowie durch ein BHKW in der Kläranlage, elektrische Nennleistung 33 kW im Biogasbetrieb, thermische Leistung 64 kW.

Die Wasserkraftanlage Stadtmühle hat eine elektrische Nennleistung von 18 kW. Das Notstromaggregat der Stadtwerke leistet 225 kW, das im Hochbehälter Mutschach 168 kW.

Das Leitungsnetz der SWD, das Mittel- und Niederspannung umfasst, wurde 2011 um 3 km verlängert. Die Gesamtlänge belief sich zum 31.12. auf 308 km. Die Netzentgelte konnten gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Der Gewinn im Stromnetz ist gesunken.

###### Entwicklung des Stromabsatzes

Die Marktstellung des Unternehmens im Berichtsjahr ist als gut zu bezeichnen.

Die Umsatzerlöse gem. § 24 EBV stellen sich wie folgt dar:

<u>Mengen</u>	2011	2010	in % der nutzbaren		Entwickl. 2010/2011 2010 = 100
	MWh	MWh	Abgabe		
Tarifkunden gesamt	22.579.134	24.124.157	28,8	29,7	
Sondervertragskunden gesamt	16.403.081	9.430.434	20,9	11,6	
Netznutzung	38.035.355	46.225.555	48,4	56,8	
Innenlieferung TK/SVK	1.505.125	1.561.384	1,9	1,9	
<b><u>Abgabe gesamt einschl. Abgabe in Fremdnetzen</u></b>	<b><u>78.522.695</u></b>	<b><u>81.341.530</u></b>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>97</u>
<b><u>Erlöse</u></b>	<b><u>TEUR</u></b>	<b><u>TEUR</u></b>			
Tarifkunden gesamt	3.700.955	3.817.147			
Sondervertragskunden gesamt	2.288.583	1.233.281			
Netznutzung	776.955	858.173			
Innenlieferung TK/SVK	167.644	181.283			
Einspeisung EEG/KWKG	8.504.452	9.285.792			
<b><u>Erlöse gesamt lt. GuV</u></b>	<b><u>15.438.589</u></b>	<b><u>15.375.675</u></b>			<u>100</u>

Bei rückläufigem Absatz im Netzgebiet ist der Anstieg der Erlöse preisbedingt.

## b) Gasversorgung

### Gasverteilung

Das Gasnetz umfasst das Stadtgebiet von Dinkelsbühl sowie die Umlandgemeinden Neustädtlein, Botzenweiler und Sinbronn. Es wurde 2011 um 1 km auf 76 km verlängert.

Mit notariellem Vertrag vom 28.07.2010 traten die Stadtwerke Dinkelsbühl der Firma KFG-Kooperationsgesellschaft für Gasversorgungsunternehmen mbH mit dem Sitz in Weißenburg i. Bay., eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Ansbach unter HRB Nr. 4359 bei, und tätigen ab dem 01.10.2011 ihren Gasbezug gemeinsam mit den an der KFG beteiligten Kommunalunternehmen.

Der Verlust im Gasnetz hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert. Die Netzentgelte wurden geringfügig gesenkt.

### Gasabsatz

Der Gasverkauf betrug im Berichtsjahr 61.745.246 kWh. Dies waren -12.332.453 kWh weniger als im Vorjahr.

Der Netzabsatz betrug im Berichtsjahr 73.576.116 kWh. Dies waren -12.528.434 kWh weniger als im Vorjahr.

Das Erdgas wurde bis 09.2011 von der ecoSWITCH AG, Crailsheim, ab 10.2011 über die KfG bezogen.

Die Abgaben entwickelten sich bei den einzelnen Kundengruppen wie folgt:

<u>Mengen</u>	2011	2010	+ / -	%
	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tarifkunden	42.283.551	52.184.509	-9.900.958	
Sondervertragskunden	19.461.695	21.893.190	-2.431.495	
Gasverkauf	61.745.246	74.077.699	-12.332.453	-16,6
Netznutzung TK/SVK	7.693.281	7.600.339	92.942	
Eigenverbrauch	4.137.589	4.426.512	-288.923	
<b><u>Abgabe gesamt</u></b>	<b><u>73.576.116</u></b>	<b><u>86.104.550</u></b>	<b><u>-12.528.434</u></b>	<b><u>-14,6</u></b>
<b><u>Erlöse</u></b>	<b><u>EUR</u></b>	<b><u>EUR</u></b>	<b><u>EUR</u></b>	<b><u>+ / -</u></b>
Tarifkunden	2.305.688	2.495.948	-190.260	
Sondervertragskunden	841.934	1.062.997	-221.063	
Mineralölsteuer bezahlt	-345.886	-431.763	85.877	
Gesamterlöse Vertrieb	2.801.736	3.127.182	-325.446	-10,4
Erlöse Netznutzung	68.576	62.865	5.711	9,1
Eigenverbrauch	150.358	154.725	-4.367	-2,8
<b><u>Erlöse gesamt lt. GuV</u></b>	<b><u>3.020.670</u></b>	<b><u>3.344.772</u></b>	<b><u>-324.102</u></b>	<b><u>-9,7</u></b>

c) **Wasserversorgung**

Der Wasserbedarf wird überwiegend aus eigenen Brunnen gedeckt. Im Versorgungsgebiet werden das engere Stadtgebiet, sowie die angeschlossenen Stadtteile aus der Eigengewinnungsanlage mit Wasser versorgt. Mit versorgt werden auch die Ortschaften Villersbronn, Knittelsbach, Hasselbach und Winnetten. Insgesamt steht den SWD ein Leitungsnetz von unverändert 193 km zur Verfügung.

Die Ortsteile Wolfertsbronn, Ober- und Unterwinnetten werden von der Württembergischen Riesgruppe versorgt. Mit der Riesgruppe besteht ein Wasserlieferungsvertrag.

Die geförderte Wassermenge ist im Berichtsjahr um 2,0 % gesunken, die Wasserabgabe ist um 0,5 % gesunken. Der Wasserbezug betrug 17.515 cbm.

Die Wasserverluste sind 2011 gesunken. Der Verlust betrug 43.000 cbm (2010 55.000 cbm).

**Entwicklung der Wasserabgabe**

	2011	2010	2011	2010	Entwickl.
			in % der nutzbaren		2010/2011
<u>Mengen</u>	cbm	cbm	Abgabe		2010 = 100
Tarifikunden	582.643	584.454	96,6	96,5	99,7
Fremdverkauf	7.877	7.622	1,3	1,3	103,3
Wasserverkauf	590.520	592.076	97,9	97,8	99,7
Eigenverbrauch	12.522	13.430	2,1	2,2	93,2
<b><u>Abgabe gesamt</u></b>	<b><u>603.042</u></b>	<b><u>605.506</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>99,6</u></b>
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR			
Tarifikunden	1.237.139	1.237.046			100
Fremdverkauf	8.271	8.765			94
Erlöse lt. G + V	1.245.410	1.245.811			100
Eigenverbrauch	22.577	24.171			93
<b><u>Erlöse gesamt lt. GuV</u></b>	<b><u>1.267.987</u></b>	<b><u>1.269.982</u></b>			<b><u>100</u></b>

d) **Wärmeversorgung**

An das Wärmenetz der Stadtwerke Dinkelsbühl sind überwiegend öffentliche Gebäude und sonstige Sondervertragskunden angeschlossen.

Der Wärmeabsatz entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2011	2010	+ / -	%
<u>Mengen</u>	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tarifikunden	228.650	232.470	-3.820	
Sondervertragskunden	6.844.140	7.894.320	-1.050.180	
	7.072.790	8.126.790	-1.054.000	
Eigenverbrauch	744.270	904.470	-160.200	
<b><u>Abgabe gesamt</u></b>	<b><u>7.817.060</u></b>	<b><u>9.031.260</u></b>	<b><u>-1.214.200</u></b>	<b><u>-13,4</u></b>
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR	EUR	+ / -
Tarifikunden	16.334	16.099	235	
Sondervertragskunden	471.376	477.358	-5.982	
	487.710	493.457	-5.747	
Eigenverbrauch	40.519	43.132	-2.613	
<b><u>Erlöse gesamt lt. GuV</u></b>	<b><u>528.229</u></b>	<b><u>536.589</u></b>	<b><u>-8.360</u></b>	<b><u>-1,6</u></b>

## e) Bäder

## e1) Hallenbad Aqua Vital

	2011	2010	+ / -	%
Besucherzahl gesamt	105.936	100.331	5.605	5,6
Betriebstage	330	330		
	EUR	EUR		
<b><u>Erlöse gesamt lt. GuV</u></b>	<b><u>261.573</u></b>	<b><u>246.337</u></b>	<b><u>15.236</u></b>	<b><u>6,2</u></b>

## e2) Wörnitzstrandbad

	2011	2010	+ / -	%
Besucherzahl gesamt	11.757	13.750	-1.993	-14,5
Badetage	44	57		
	EUR	EUR		
<b><u>Erlöse gesamt lt. GuV</u></b>	<b><u>19.305</u></b>	<b><u>16.467</u></b>	<b><u>2.838</u></b>	<b><u>17,2</u></b>

## f) ÖPNV

Seit Dezember 1995 betreiben die Stadtwerke Dinkelsbühl als Konzessionsinhaberin die VGN Linie 871, Stadtlinienverkehr Dinkelsbühl.

Die Fahrgastzahlen bzw. Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

	2011	2010	+ / -	%
Fahrgastzahl gesamt	174.106	170.619	3.487	2,0
	EUR	EUR		
<b><u>Erlöse gesamt lt. GuV</u></b>	<b><u>130.874</u></b>	<b><u>97.978</u></b>	<b><u>32.896</u></b>	<b><u>33,6</u></b>

## g) Straßenbeleuchtung

Zum 01. Juli 2004 gingen auf Grund des Stadtratsbeschlusses vom 30. Juni 2004 die Straßenbeleuchtungsanlagen für das engere Stadtgebiet sowie für die Ortsteile Neustädtlein, Waldeck, Segringen, Rain, Untermeißling, Hardhof und Oberhard und zum 31.12.2006 die Ortsteile Karlsholz, Sinbronn, Botzenweiler und Weiherhaus, sowie 2009 Seidelsdorf, in das Sonderbetriebsvermögen der Stadtwerke Dinkelsbühl über und werden hier als eigene Sparte betrieben (Hoheitlicher Bereich).

## h) Gesamtbetrieb

Aufgrund der dargestellten Entwicklungen verbesserten sich die Umsatzerlöse von 20.912 TEUR auf 21.279 TEUR. Da aber auch die betrieblichen Aufwendungen, insbesondere die Materialaufwendungen anstiegen, und eine Abschreibung auf die Beteiligung an der KSV (300 TEUR) veranlasst war, verringerte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 71 TEUR auf 20 TEUR.

## 2. INVESTITIONEN

Im Berichtsjahr wurden 1,146 Mio. EUR investiert.

Abzüglich der vereinnahmten Baukostenzuschüsse in Höhe von 356 TEUR betrug die Gesamtinvestition noch 789 TEUR.

Die Investitionstätigkeit gliedert sich auf die Sparten wie folgt:

	EUR
Stromversorgung	377.559
Gasversorgung	92.833
Wasserversorgung	186.650
Wärmeversorgung	8.566
Bäder	21.047
ÖPNV	0
Gemeinsame Anlagen	104.782
Finanzanlagen	0
Straßenbeleuchtung	60.652
Anlagen im Bau	293.914
<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b><u>1.146.003</u></b>
BKZ gesamt	356.510
	<b><u>789.493</u></b>

Die Investitionstätigkeiten im Jahr 2011 betreffen im Wesentlichen Erneuerungs- und Erschließungsmaßnahmen sowie die Montage einer PV-Anlage auf dem Gebäude der Stadtwerke. Bei den Anlagen im Bau handelt es sich im Wesentlichen um Erweiterungen des Leitungsnetzes der Strom und Wasserversorgung. Die Maßnahmen werden im Jahr 2012 abgeschlossen.

In 2011 wurde ein Grundstück - FlSt. 1236/1 - der Wasserversorgung (Lagerhalle) veräußert.

## 3. Bilanzaufbau/Finanzlage

	31. 12. 2011 TEUR	%	31. 12. 2010 TEUR	%
<b>Aktivseite</b>				
Langfristig				
Imm. VMG + Sachanlagen	19.100		20.106	
./. Ertragszuschüsse	1.394		1.607	
	<u>17.706</u>	69	<u>18.499</u>	80
Finanzanlage	19	0	319	1
Vorräte	274	1	267	1
	<u>17.999</u>	70	<u>19.085</u>	82
Kurzfristig				
Forderungen	2.618	9	1.329	5
Forderungen an Gemeinden	298	1	52	0
Flüssige Mittel	5.157	20	3.052	13
Rechnungsabgrenzung	3		4	
<b>Summe Aktivseite</b>	<b><u>26.075</u></b>	<b>100</b>	<b><u>23.522</u></b>	<b>100</b>
<b>Passivseite</b>				
Langfristig				
Eigenkapital	14.737	56	14.272	60
Rückstellungen	887	3	1.235	5
Verbindlichkeiten	5.763	22	6.331	27
	<u>21.387</u>	81	<u>21.838</u>	92
Kurzfristig				
Verbindlichkeiten	4.024	16	1.306	7
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinde	664	3	378	2
<b>Summe Passivseite</b>	<b><u>26.075</u></b>	<b>100</b>	<b><u>23.522</u></b>	<b>100</b>

Die Einzelposten der Bilanzen sind, soweit sie wirtschaftlich zusammengehören, gegeneinander aufgerechnet.

Die Eigenkapitalquote sank leicht.

Der Cash Flow des Jahres 2011 sank um 549 TEUR von 1.999 TEUR des Jahres 2010 auf 1.450 TEUR im Jahr 2011.

#### 4. ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS UND DER RÜCKSTELLUNGEN

##### Passiva

##### S 24 Nr. 4 EBV

Bilanzposten	Stand 01. 01. 2011 EUR	Zugänge EUR	Entnahmen EUR	Stand 31. 12. 2011 EUR
Stammkapital	3.100.000,00			3.100.000,00
Allgemeine Rücklagen	10.681.645,24	468.221,04		11.149.866,28
Zweckgebundene Rücklagen	32.295,79		6.152,05	26.143,74
Gewinn/Verlustvortrag	458.438,90	1.950,30		460.389,20
Rückstellungen	1.234.608,06	147.102,11	494.778,17	886.932,00
	<b><u>15.506.987,99</u></b>	<b><u>617.273,45</u></b>	<b><u>500.930,22</u></b>	<b><u>15.623.331,22</u></b>

#### 5. PERSONALWIRTSCHAFT

##### Personalstatistik

	Stand 01. 01. 2011	Zugang	Abgang	Stand
Arbeiter	16	2	1	17
Angestellte*	24			24
Auszubildende	2			2
	<b><u>42</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>1</u></b>	<b><u>43</u></b>

\* davon 7 Teilzeitbeschäftigte

##### Personalaufwand

	2011 EUR	2010 EUR	%
Löhne	468.665	454.845	
Gehälter	752.597	712.136	
Soziale Abgaben	257.181	250.325	
Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	118.363	115.924	
	<b><u>1.596.806</u></b>	<b><u>1.533.230</u></b>	<b><u>104,1</u></b>

#### 6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche nach Schluss des Geschäftjahres am 31.12.2011 eingetreten sind und eine andere Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erfordert hätten, lagen nicht vor.

## 7. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung, Ausblick

Die Stromsparte ist durch einen sich verschärfenden Wettbewerb gekennzeichnet. Durch den Strombezug über die Kooperationsgesellschaft fränkischer Elektrizitätswerke (kfe) versuchen wir auch weiterhin die größer werdenden Risiken zu minimieren. Auf Grund des steigenden Wettbewerbs sowie der Verschärfung des behördlichen Druckes auf die Erlöse der Weiterverteilung muss künftig von niedrigeren Gewinnmargen ausgegangen werden.

Um diese niedrigeren Margen etwas auszugleichen wird in Abstimmung mit der Stadt Dinkelsbühl geprüft, in den Bereich Erzeugung zu investieren, um hier zusätzliche Erträge zu generieren. Ebenso wird der Bereich energienahe Dienstleistungen und Contracting ausgebaut werden.

Die Gasversorgung 2011 hatte ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr. Erdgas wird durch die Nutzung als Energieträger in eine Vielzahl von Technologien zur Bereitstellung von Nutzenergie oder zur Energieumwandlung (z.B. von Erdgas GuD-Kraftwerken zur Stromerzeugung) weiterhin sehr gefragt sein, was mit einer weiteren Öffnung des Marktes die Nachfrage stärkt und den Druck auf die Margen erhöht. Mit dem Zusammenlegen auf zwei Marktgebiete hat die Zahl der bundesweit agierenden Mitbewerber zugenommen, was den Druck auf die Verkaufspreise und die Margen sowohl im Sondervertragskundengeschäft als auch bei den Tarifkunden weiter verschärft. In der Sparte Gasversorgung müssen im Jahr 2012 die Netznutzungsentgelte für die zweite Regulierungsperiode (01.01.2013 - 31.12.2017) auf Kostenbasis 2010 neu kalkuliert und von den Regulierungsbehörden genehmigt werden.

Die administrative Umsetzung der Vorgaben der Regulierungsbehörden wird sowohl im Strom-, als auch im Gasbereich zu weiteren Kostensteigerungen führen. Das Eingehen von Kooperationen zur Begrenzung der Fixkosten ist daher für kleinere Stadtwerke dringend notwendig.

Bei der Wasserversorgung gilt das Kostendeckungsprinzip, sodass dieser Betriebszweig langfristig ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften muss.

Die Installation der Leitwarte dient zwar allen Sparten, erfordert aber im Bereich WV zur Optimierung der Betriebsführung entsprechende Steuerungseinrichtungen.

Im Bereich der Wärmeversorgung wurde ein Biomasseheizwerk erstellt. Die sich ergebenden bilanziellen Anlaufverluste, welche kalkulatorisch etwas geringer ausfallen, sollen durch den Anschluss weiterer Großabnehmer reduziert werden, sodass diese Sparte für die Zukunft zumindest kostendeckend betrieben werden kann. Im Jahr 2011 wurden weitere Kunden angeschlossen. Durch den Auf- und Ausbau eines Wärmenetzes im Industriegebiet Waldeck wird die Wärmeversorgung auf eine breitere Basis gestellt, die erstmals kurzfristig zu höheren Verlusten, mittelfristig aber zur Verbesserung der Sparte Wärmeversorgung beitragen soll. Die Fernwärmeversorgung im Industriegebiet Waldeck wurde bislang durch die KSV sichergestellt. Nach deren Insolvenz in 2012 wird gegenwärtig ein Bieterverfahren zur Suche nach einem neuen Investor durchgeführt. Abhängig vom Ergebnis werden weitere Maßnahmen durch die SWD zu ergreifen sein, die ggfls. das Risiko einer negativen Ergebniswirkung für die SWD beinhalten.

Da mit Kürzungen von Zuschüssen beim ÖPNV zu rechnen ist, muss in den nächsten Jahren von einer Verschlechterung der Ertragslage, d.h. von negativen Betriebsergebnissen ausgegangen werden.

Bei den Bädern wird versucht, durch fortlaufende Maßnahmen - 2005 Bau einer Sonnenterasse - 2006 der Einbau von Unterwasserkameras - die Attraktivität und Sicherheit zu steigern. Um die Besucherzahlen weiter zu steigern wurden Wellnessmassagen, sowie diverse Fitnesskurse angeboten. In 2010 wurde die Attraktivität des Freibades wesentlich verbessert (Kinderbecken und Spielplatz). Allerdings werden auch in den kommenden Jahren hohe Defizite anfallen. Um den Betrieb der Bäder sicherzustellen, sind die Stadtwerke auch künftig auf den von der Stadt Dinkelsbühl zu zahlenden Liquiditätsausgleich angewiesen.

Das Risikomanagement der Stadtwerke Dinkelsbühl liegt in der Verantwortung der Werkleitung. Ausgangspunkte sind der Wirtschaftsplan und eine laufende Liquiditätskontrolle.

Für das Jahr 2012 wird von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

Neben Investitionen in das Leitungsnetz sind 2012 insbesondere auch Investitionen am Betriebsgebäude und in der Sauna geplant, insgesamt 2.570 TEUR.

Dinkelsbühl, 29. Juni 2012

**Stadtwerke Dinkelsbühl**

Karl  
techn. Werkleiter



Lechler  
kaufm. Werkleiter



## V. Tätigkeitsabschluss der Stadtwerke Dinkelsbühl zum 31.12.2011

### 1. Bilanz gem. § 6b EnWG zum 31.12.2011

Aktivseite	Strom Netz €	Gas Netz €	Vorjahr	
			S T€	G T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
Anlagevermögen	4.938.244,27	3.847.906,95	5.035	4.101
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	163.321,90	784,38	165	1
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
<b>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>				
davon m. Restlaufzeit v. mehr a. 1.J.	-,-- €			
	1.319.236,22	83.284,30	366	80
<b>2. Forderungen an die Gemeinde</b>				
davon m. Restlaufzeit v. mehr a. 1.J.	-,-- €			
	28.789,20	7.503,13	19	9
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
	93.913,09	28.157,68	23	13
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
	1.788.330,09	42.498,21	2.684	107
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	0,00	0,00	0	0
	<u>8.331.834,77</u>	<u>4.010.134,65</u>	<u>8.292</u>	<u>4.311</u>
<b>Passivseite</b>	€	€	T€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>				
Eigenkapital	5.386.775,02	1.192.046,99	5.418	1.344
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>				
	361.569,06	304.936,77	413	365
<b>C. Rückstellungen</b>				
<b>1. Steuerrückstellungen</b>				
	0,00	0,00	1	0
<b>2. Sonstige Rückstellungen</b>				
	568.356,46	126.577,00	751	154
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr- SN	27.846,93			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	49.540,25			
	1.363.100,54	1.933.691,92	1.390	2.278
<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>				
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	230.469,36			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	147.498,95			
	230.469,36	147.498,95	149	117
<b>3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde</b>				
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	22.174,00			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	19.541,00			
	22.174,00	19.541,00	137	42
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
a) davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	399.390,33			
a) davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	285.842,02			
b) aus Steuern-SN	-158.686,60			
b) aus Steuern-GN	-49.824,17			
	399.390,33	285.842,02	33	11
	<u>8.331.834,77</u>	<u>4.010.134,65</u>	<u>8.292</u>	<u>4.311</u>

**2. Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Dinkelsbühl  
gemäß § 6b EnWG zum 31.12.2011  
für das Geschäftsjahr 2011 (01.01.2011 bis 31.12.2011)**

	Strom	Gas	Vorjahr	
	Netz €	Netz €	S T€	G T€
1. Umsatzerlöse	11.033.329,02	938.169,87	11.790	971
1a. Lieferung an and. Betriebszweige	58.072,93	32.756,16	14	35
2. Aktivierte Eigenleistungen	51.668,51	1.084,71	95	12
3. Sonstige betriebliche Erträge	26.706,05	9.392,49	27	9
4. Materialaufwand	9.446.837,13	387.978,87	10.005	442
4a. Bezug von and. Betriebszweigen	17.874,94	10.889,94	47	4
5. Personalaufwand	584.132,74	141.395,46	510	133
6. Abschreibungen	504.257,99	355.808,77	549	345
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	598.599,36	125.496,68	595	105
	18.074,35	-40.166,49	220	-2
8. Zinsen und ähnliche Erträge	5.100,28	0,00	11	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.700,29	103.949,19	53	114
10. Abschreibung auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0	0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-28.525,66	-144.115,68	178	-116
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-425,50	0,00	3	0
13. Sonstige Steuern	3.383,63	1.194,23	3	1
14. Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)	-31.483,79	-145.309,91	172	-117

Dinkelsbühl, der 29.06.2012

Karl  
Techn. Werkleiter

Lechler  
Kaufm. Werkleiter

### 3. Erstellungsbericht gem. § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

für die Tätigkeitsbereiche

#### Stromnetz und Gasnetz

##### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei der Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse entsprechen denen, die auch bei der Erstellung des Jahresabschlusses angewandt wurden. Kreditorische Debitoren und debitorische Kreditoren werden seit 2011 unsaldiert in der Bilanz dargestellt. Im Übrigen blieben die in der Handelsbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr unverändert (vgl. Anhang zum Jahresabschluss).

Der Anlagespiegel, die Angaben zu den Restlaufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten, sowie die Angaben zu den Haftungsverhältnissen sind, soweit sie nicht bereits aus den Tätigkeitsabschlüssen hervorgehen, als Anlagen diesen Erläuterungen beigelegt.

Die Abschreibungen wurden in Übereinstimmung mit der Handelsbilanz nach der linearen Methode ermittelt (vgl. Anhang zum Jahresabschluss). Die Baukostenzuschüsse wurden bis einschließlich 2002 passiviert und diese werden mit 5 % jährlich erfolgswirksam aufgelöst. Ab 2003 werden die Baukostenzuschüsse direkt vom Anlagevermögen abgesetzt.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen wurden auf der Grundlage der angefallenen aufwandsgleichen Kosten bewertet. Die Netznutzung des eigenen Vertriebs wurde jeweils entsprechend der genehmigten Netzentgelte verrechnet.

##### 2. Verfahren der Kontentrennung

Die Kontentrennung erfolgte durch laufende Bebuchung von geschäftszweigbezogenen Konten und Unterkonten sowie durch nachträgliche Buchungen im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses.

Nachfolgend wird die Zuordnung auf die Posten der Tätigkeitsabschlüsse und der Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen erläutert.

Die angewandten Schlüssel blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

#### 3. Bilanz Aktiva

##### 3.1 Anlagevermögen

Die direkt zuordenbaren Wirtschaftsgüter wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Wirtschaftsgütern wurde nach dem für die Elektrizitäts- und Gasverteilung gültigen allgemeinen Schlüssel verteilt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist den entsprechenden beigelegten zusammengefassten Anlagennachweisen zu entnehmen. Die Baukostenzuschüsse wurden ab 2003 aktivisch vom Anlagevermögen abgesetzt.

##### 3.2 Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden direkt zugeordnet. Sie beinhalten im wesentlichen Forderungen aus Netzentgelten gegenüber dem eigenen Vertrieb und fremden Strom- und Gashändlern sowie aus der Weitergabe des EEG-Stromes an den Übertragungsnetzbetreiber.

Die Forderungen gegenüber der Stadt und die sonstigen Forderungen wurden soweit möglich dem jeweiligen Geschäftsbereich direkt zugeordnet; die gemeinsamen Forderungen wurden entsprechend dem allgemeinen Schlüssel aufgeteilt. Die sonstigen Forderungen enthalten im wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt sowie noch nicht abziehbare Vorsteuer.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden als Ausgleichsposten herangezogen.

#### 4. Bilanz Passiva

##### 4.1 Eigenkapital

Das zugeordnete Stammkapital und die allgemeinen Rücklagen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Jahresergebnisse des Vorjahres wurden vorgetragen und die jeweiligen Jahresergebnisse stimmen mit der jeweiligen Aktivitäten-GuV überein.

##### 4.2 Empfangene Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse bis einschließlich 2002 wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht und werden jährlich mit 5 % aufgelöst.

##### 4.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen des Strom- und des Gasnetzes betreffen im wesentlichen Rückstellungen aus der Netzregulierung (vgl. Anhang). Die nicht direkt zugeordneten Rückstellungen wurden mit dem allgemeinen Schlüssel umgelegt.

##### 4.4 Verbindlichkeiten

Die direkt zuordenbaren Verbindlichkeiten wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Verbindlichkeiten wurde nach dem für die Elektrizitäts- und Gasverteilung festgelegten allgemeinen Schlüssel verteilt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem die kreditorischen Debitoren.

## 5. Gewinn- und Verlustrechnung

### 5.1 Umsatzerlöse, andere aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge

Die Umsatzerlöse wurden direkt dem betreffenden Geschäftsbereich zugeordnet.

Sie beinhalten vor allem die Netzentgelte, EEG- und KWKG-Vergütungen, Erträge aus Auflösung von Rückstellungen Netzregulierung, sowie die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse.

Die Nebengeschäfte werden über die Geschäftsbereiche Strom Sonstiges und Gas Sonstiges abgerechnet.

Die aktivierten Eigenleistungen wurden direkt gebucht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Strom- und Gasnetzes wurden weitestgehend mit dem allgemeinen Schlüssel zugeordnet.

### 5.2 Materialaufwand

Der direkt zuordenbare Materialaufwand wurde direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Beim gemeinsamen Materialaufwand wurde nach dem für das Strom- und Gasnetz festgelegten allgemeinen Schlüssel verteilt.

Der Materialaufwand betrifft vor allem die EEG-Stromlieferung an das Stromnetz, außerdem die vorgelagerten Netzentgelte, sowie den Netunterhalt Material und Fremdleistungen.

### 5.3 Personalaufwand

Der direkt zuordenbare Personalaufwand wurde direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Beim gemeinsamen Personalaufwand wurde nach dem allgemeinen Schlüssel verteilt.

### 5.4 Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die direkt zuordenbaren Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde nach dem für das Strom- und Gasnetz festgelegtem allgemeinen Schlüssel verteilt.

### 5.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die direkt zuordenbaren Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht.

### 5.6 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden nach dem einzelnen Betriebsergebnis direkt dem jeweiligen Geschäftsbereich zugeordnet.

## 6. Erläuterung Allgemeiner Schlüssel

Der Allgemeine Schlüssel wurde in Vorjahren aus einer Mischung der Umsatzerlöse, des Anlagevermögens und der Personalzuordnung gebildet. In 2007 und 2008 wurde noch die Übernahme der Gasversorgung eingearbeitet. Seitdem ist der allgemeine Schlüssel unverändert geblieben.

Dem Stromnetz werden über den allgemeinen Schlüssel 51% und dem Gasnetz 18 % der nicht direkt zuordenbaren Posten zugerechnet.

Nur bei zwei Kostenstellen, mit verhältnismäßig geringem Aufwand, wird mit einer abweichenden Schlüsselung verteilt (90220 Planarchiv nach Leitungslänge und 90320 Kaufm. Verw.-Vertrieb im Strom- bzw. Gasbereich nur auf Vertrieb).

Dinkelsbühl, 29.06.2012

Karl  
Techn. Werkleiter

Lechler  
Kaufm. Werkleiter

Anlage 1 Verbindlichkeitenspiegel Elektrizitäts- und Gasverteilung  
Anlage 2 Anlagenspiegel Elektrizitäts- und Gasverteilung

## 1. Verbindlichkeitspiegel der Elektrizitäts- und Gasverteilung

Die Verbindlichkeiten **Strom-Netz** bzw. **Gas-Netz** gehen aus nachstehender Aufstellung hervor:

### 1.1 Strom-Netz

Art der Verbindlichkeit	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	Strom EUR	Strom EUR	Strom EUR
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	1.363.100,54	27.846,93	1.220.550,37
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-,-	-,-	-,-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	230.469,36	230.469,36	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht	-,-	-,-	-,-
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	22.174,00	22.174,00	-,-
6. Sonstige Verbindlichkeiten	399.390,33	399.390,33	-,-
	<b><u>2.015.134,23</u></b>	<b><u>679.880,62</u></b>	<b><u>1.220.550,37</u></b>

### 1.2 Gas-Netz

Art der Verbindlichkeit	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	Gas EUR	Gas EUR	Gas EUR
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	1.933.691,92	49.540,25	1.660.632,72
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-,-	-,-	-,-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147.498,95	147.498,95	-,-
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht	-,-	-,-	-,-
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	19.541,00	19.541,00	-,-
6. Sonstige Verbindlichkeiten	285.842,02	285.842,02	-,-
	<b><u>2.386.573,89</u></b>	<b><u>502.422,22</u></b>	<b><u>1.660.632,72</u></b>

## 2. Anlagenspiegel der Elektrizitäts- und Gasverteilung zum Tätigkeitsabschluss für das Geschäftsjahr 2011

### 2.1 Strom-Netz

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11
1. Immaterielle Verm.g. gezahlte Baukosten	141662,83	22317,84			163980,67	102509,38	13657,98		116.167,36	47.813,31	39.153,45
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	635836,24	5100,00			640936,24	283810,33	26240,95		310.051,28	330.884,96	352.025,91
3. Erzeugungs-/Gewinn- u. Bezugsanlagen											
Betr.-Einr. d.Erz.	150.256,85	0,00			150.256,85	22.538,57	10.017,12		32.555,69	117.701,16	127.718,28
Betr.-Einr. d. Bezuges	143.126,89				143.126,89	109.966,77	3.014,55		112.981,32	30.145,57	33.160,12
4. Speicher- u. Verteilungsanlagen											
Schalt-Meß-Regel- u. Steuerungsanlag.	1.133.477,25				1.133.477,25	1.094.120,45	7.501,98		1.101.622,43	31.854,82	39.356,80
Umspannung, Umform.	5.581.349,81	150.414,61			5.731.764,42	3.942.377,21 K 219.250,78	143.124,82		4.085.502,03 K 219.250,78	1.427.011,61	1.419.721,82
Leitungsnetz u. Hausanschluß	9.151.186,69	66.461,62		9.000,00	9.226.648,31	5.024.560,36 K 808.178,76	243.852,29		5.268.412,65 K 808.178,76	3.150.056,90	3.318.447,57
BKZ Strom	-821.737,82	-44.767,13			-866.504,95	-149.716,92	-33.913,96		-183.630,88	-682.874,07	-672.020,90
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	601.044,25	23.701,30			624.745,55	561.912,78	32.258,74		594.171,52	30.574,03	39.131,47
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	824.105,09	40.638,53	-818,04		863.925,58	541.799,23	58.503,52	-818,04	599.484,71	264.440,87	282.305,85
6. Anzahl. u. Anl. i. Bau	56.150,69	143.460,56		-8.976,15	190.635,10					190.635,10	56.150,69
<b>Gesamtsumme</b>	<b>17.596.458,77</b>	<b>407.327,33</b>	<b>-818,04</b>	<b>23,85</b>	<b>18.002.991,91</b>	<b>11.533.878,16</b> K 1.027.429,54	<b>504.257,99</b>	<b>-818,04</b>	<b>12.037.318,11</b> 1.027.429,54	<b>4.938.244,26</b>	<b>5.035.151,07</b>
nachrichtlich: BKZ Strom - passiviert K = Absetzung BKZ	-1.268.310,81				-1.268.310,81	-855.659,51	-51.082,24		-908.741,75	-361.569,06	-412.651,30

### 2.2 Gas-Netz

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11
1. Immaterielle Verm.g. gezahlte Baukosten	887.002,42	7.876,89			894.879,31	559.920,14 K 307.651,15	5.981,62		565.901,76 K 307.651,15	21.326,40	19.431,13
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	223.380,79	1.800,00			225.180,79	100.112,23	9.261,51		109.373,74	115.807,05	123.268,56
3. Verteilungsanlagen											
a) Druckregelung	159.084,76				159.084,76	154.190,75	1.305,67		155.496,42	3.588,34	3.588,34
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	8.983.759,76	78.350,99			9.062.110,75	4.486.991,65 K 196.438,34	326.605,29		4.813.596,94 K 196.438,34	4.052.075,47	4.300.329,77
BKZ Gas	-584.824,21	-37.492,90			-622.317,11	-117.090,30	-23.633,08		-140.723,38	-481.593,73	-467.733,91
d) Meßeinrichtungen	383.846,60	14.482,34			398.328,94	337.773,47	14.459,58		352.233,05	46.095,89	46.073,13
4. Betr.-u.Gesch.ausst.	201.305,96	21.609,85	-288,72		222.627,09	126.938,44	21.828,18	-288,72	148.477,90	74.149,19	74.367,52
5. Anzahl. u. Anl. i. Bau		16.458,34			16.458,34					16.458,34	0,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>10.253.556,08</b>	<b>103.085,51</b>	<b>-288,72</b>	<b>0,00</b>	<b>10.356.352,87</b>	<b>5.648.836,38</b> K 504.089,49	<b>355.808,77</b>	<b>-288,72</b>	<b>6.004.356,43</b> K 504.089,49	<b>3.847.906,95</b>	<b>4.100.630,21</b>
nachrichtlich: BKZ Gas - passiviert K=Absetzung BKZ davon im Eigenkapital	-2.081.388,02				-2.081.388,02	-1.683.957,77	-66.347,74		-1.750.305,51	-331.080,51	-397.428,25
										26.143,74	32.295,79

**Sitzungsvorlage** Stadtrat öffentlich

**am** 28.11.2012

**Vorlagen-Nr.:** VII/024/2012

---

**Berichterstatter:** Herr Werner Lechler

**Betreff:** Jahresabschlussprüfung Stadtwerke für das Jahr 2012

**Sachverhaltsdarstellung:**

Die Stadtwerke sind bis einschließlich 2011 geprüft.

Für eine gute Terminabstimmung ist es notwendig, die Prüfung des Jahres 2012 frühzeitig zu beauftragen.

Da neben der Prüfung gem. Art. 107 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) auch die Prüfung gem. § 10 Abs. 4 EnWG die Entflechtung der internen Rechnungslegung gem. § 10 Abs. 3 EnWG und die Angabepflichten gem. § 10 Abs. 2 EnWG zu beauftragen ist, schlägt die Werkleitung vor, mit der Prüfung, wie auch in den Vorjahren, Herrn Wirtschaftsprüfer Christian Göb i. H. Bayer. Komm. Prüfungsverband, Renatastr. 73, 80639 München, zu beauftragen.

**Vorschlag zum Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, mit der Jahresabschlussprüfung 2012 der Stadtwerke den Wirtschaftsprüfer Herrn Christian Göb i. H. Bayer. Komm. Prüfungsverband, Renatastr. 73, 80639 München, zu beauftragen.

---

**Sitzungsvorlage** Stadtrat öffentlich

**am** 28.11.2012

**Vorlagen-Nr.:** VII/028/2012

---

**Berichterstatter:** Herr Werner Lechler

**Betreff:** Kapitalverstärkungsmittel aufgrund der Verluste der Bäder 2011

**Sachverhaltsdarstellung:**

Die jährlichen Verluste der Bäder führen zu Eigenkapital- und Liquiditätsverlusten. Diese Verluste dürfen den Finanzspielraum der Versorgungsbetriebe nicht beeinflussen. Demnach hat die Stadt folgende Kapitaleinlage zu leisten:

	<b>Jahresabschluss 2011</b>	<b>Jahresabschluss 2010</b>
Verluste Bäder 2011	649.818,13 €	641.567,77 €
./.. Abschreibung	7.669,00 €	7.669,00 €
./.. Steuerersparnis 2011	<u>184.105,35 €</u>	<u>182.407,75 €</u>
Kapitaleinlage Stadt	458.043,78 €	451.491,02 €

**Vorschlag zum Beschluss:**

Die Stadt leistet eine Kapitaleinlage in Höhe von 458.043,78 Euro.

---